

ZAHLEN DATEN FAKTEN

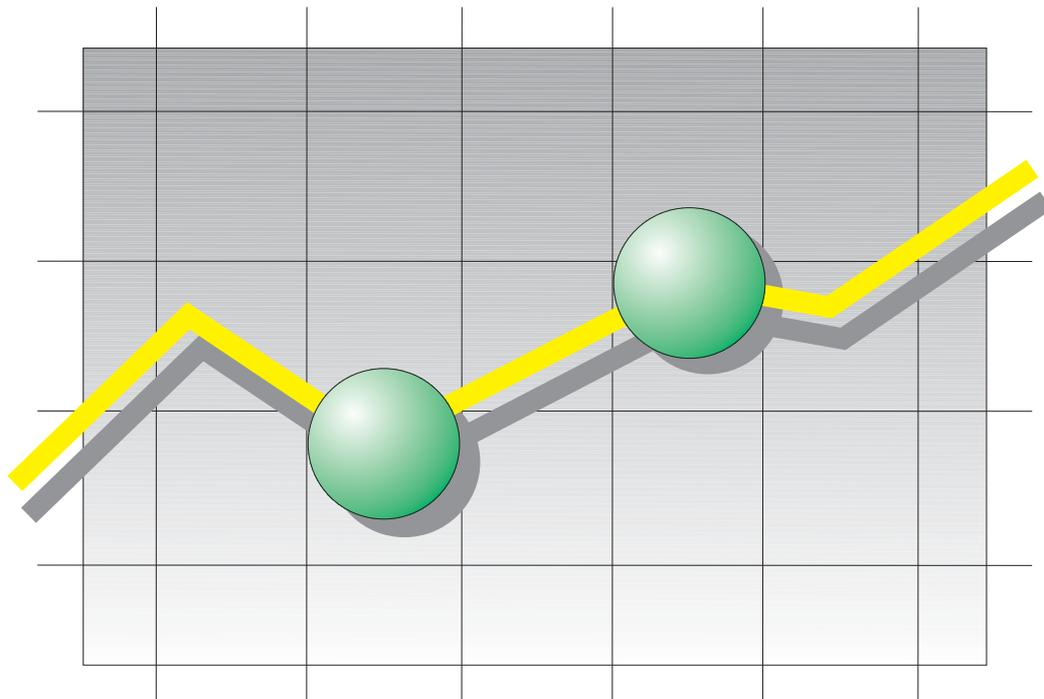
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2016



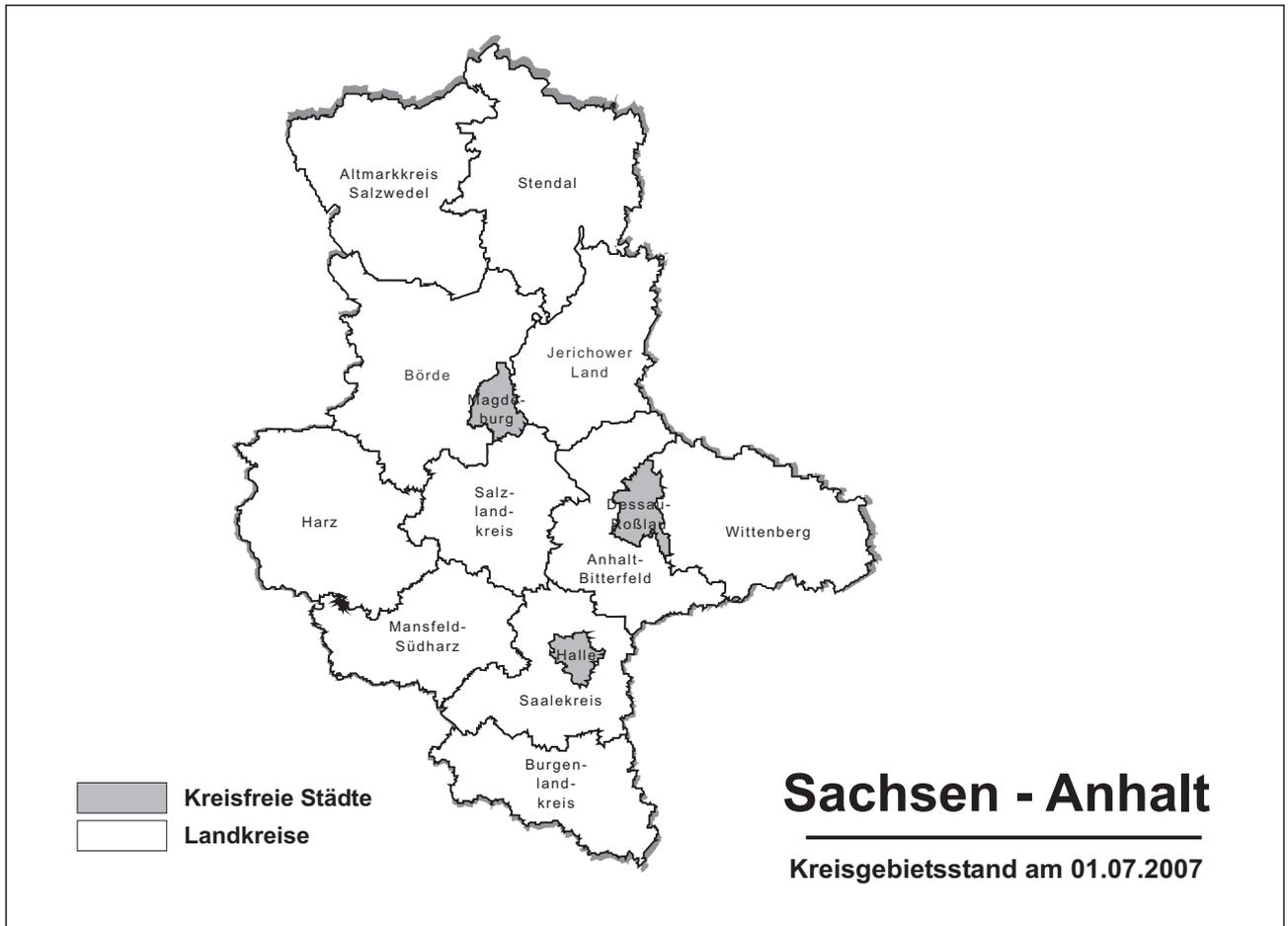
- 01
- 02
- 03
- 04
- 05
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12

Bestellnummer: 1Z003



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und
 Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Schriftliche
 Bestellungen an: Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2016

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

**Statistisches Monatsheft
Sachsen-Anhalt****10/2016****27. Jahrgang**

Seite

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	15
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt	53

Redaktionsschluss: 14.10.2016

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gegenüber dem ursprünglich geplanten Veröffentlichungsterminen (für I. Quartal 2016: Ende Juli 2016 für die Bewegungsstatistiken bzw. Mitte August für die Bevölkerungszahlen) gerechnet werden. Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- * = Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2016			2016		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	-	-	- 0,3	- 1,5	- 1,5	- 1,7
Beschäftigte	0,1	-	- 0,2	0,3	0,2	- 0,6
Umsatz	- 0,5	5,3	- 9,5	- 1,2	- 0,3	- 11,1
dav.. Inlandsatz	- 1,0	5,7	- 9,0	- 5,2	3,3	- 12,0
Auslandsatz	0,6	4,4	- 10,5	9,4	- 2,7	- 8,9
Umsatz je Beschäftigten	- 0,6	5,3	- 9,3	- 1,5	- 3,3	- 10,6
Geleistete Arbeitsstunden	- 5,5	5,0	- 7,8	6,0	- 1,2	- 8,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	3,1	0,7	- 5,1	2,6	-2,9	1,1
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 9,1	4,2	- 8,1	5,3	- 2,8	- 0,9
Inland	- 5,9	2,8	- 5,7	2,8	- 4,7	- 3,2
Ausland	- 12,8	6,0	- 11,2	9,2	0,1	2,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,3	- 0,3	- 0,3	1,6	1,6	1,3
Beschäftigte	0,6	0,6	0,7	-	- 0,1	0,4
Baugewerblicher Umsatz	10,0	0,8	- 1,0	15,0	- 7,5	- 11,5
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	9,4	0,2	- 1,7	15,0	- 7,4	- 11,8
Geleistete Arbeitsstunden	- 5,7	9,3	- 6,8	8,0	- 0,3	- 8,7
Entgeltsumme	5,4	4,0	- 3,6	6,7	3,4	- 1,4
Wertindex des Auftragseingangs 2010=100	2,0	45,2	- 20,7	3,2	9,9	6,6
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	-	- 0,8	-	-	- 3,0	-
Beschäftigte	-	1,4	-	-	2,5	-
Gesamtumsatz	-	20,8	-	-	4,5	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	19,1	-	-	2,0	-
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	- 1,7	0,4	- 4,0	5,2	4,8	- 1,6
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	5,1	4,5	- 1,9
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010=100	11,9	- 2,0	- 4,5	1,7	1,4	- 0,7
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010=100	x	x	x	- 0,4	- 0,5	- 2,9
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 0,3	4,9	- 5,9	0,3	- 5,6	- 4,9
Einfuhr	2,8	6,9	2,9	- 11,1	- 14,4	- 9,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	- 1,9 ⁷⁾	- 3,9	- 14,9	16,0 ⁷⁾	- 14,3	- 12,9
Gewerbeabmeldungen	10,3 ^{7) 7)}	- 5,6	- 16,6	15,1 ⁷⁾	- 15,8	- 16,1
Verbraucherpreisindex 2010=100	0,4	0,1	0,1	0,1	0,4	0,3
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	- 3,3	- 3,7	1,2	- 5,0	- 5,9	- 7,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶⁾	2,5	0,0	0,0	17,8	16,5	12,5
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	6,0	5,2	0,5	- 20,1	- 16,4	- 14,4

1) 2015 endgültige Ergebnisse

2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

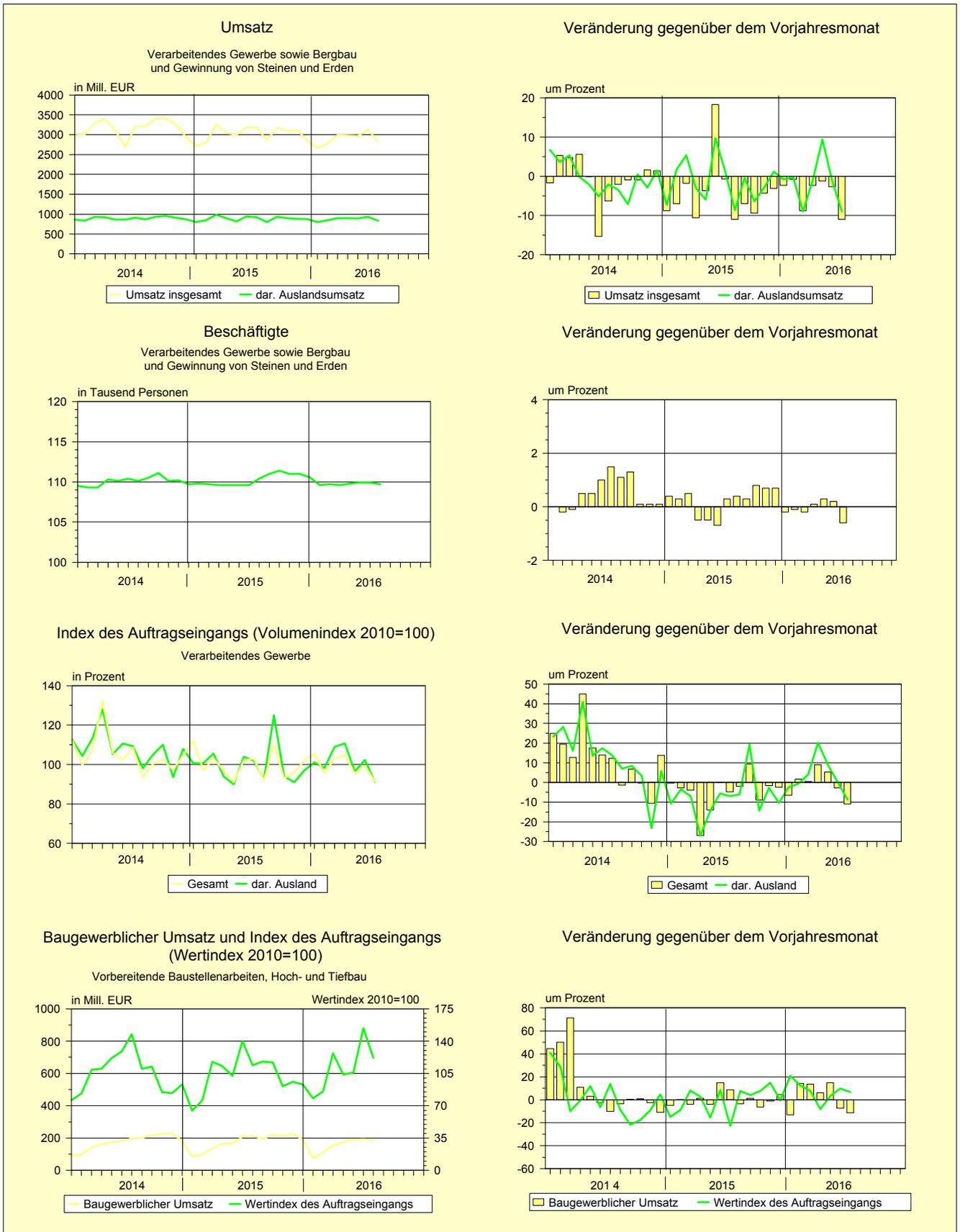
4) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

5) Abgrenzung nach WZ 2008. Der Berichtskeis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

6) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

7) inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016

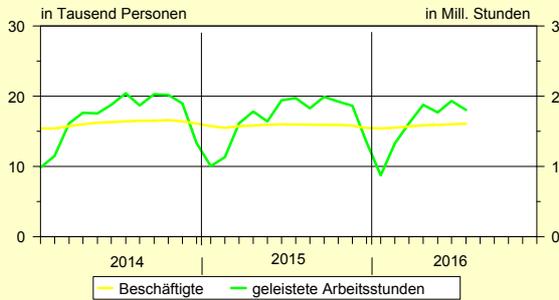
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



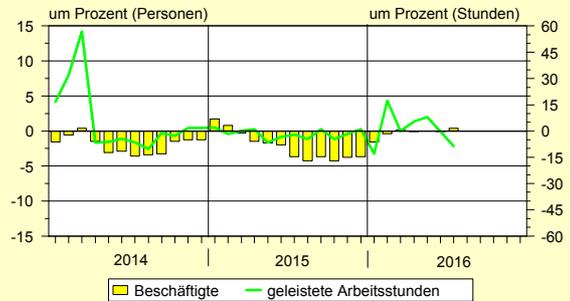
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

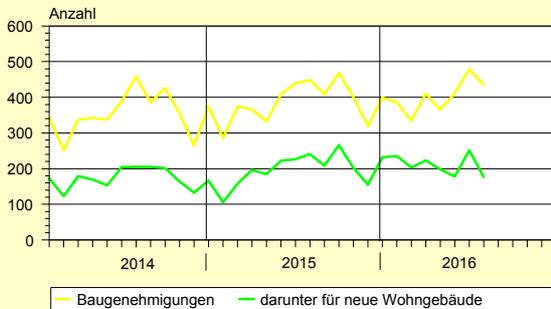
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



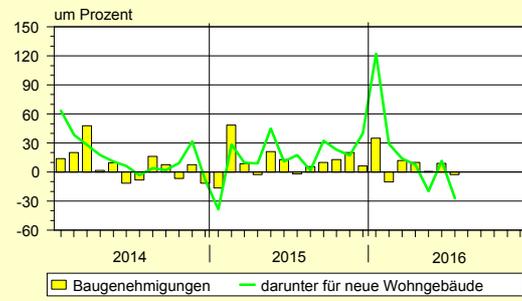
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



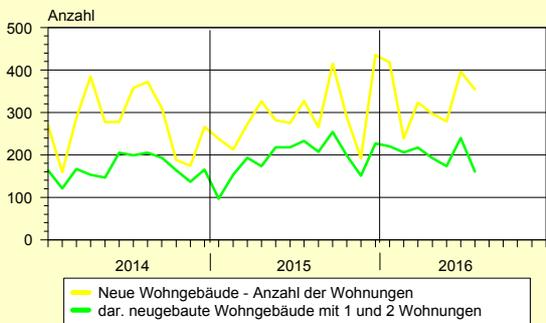
Baugenehmigungen insgesamt



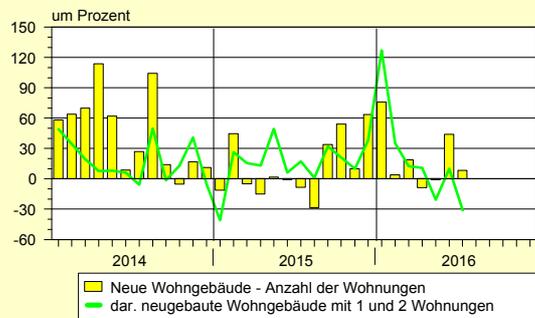
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



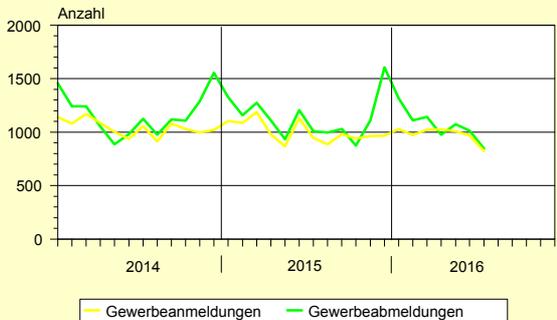
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



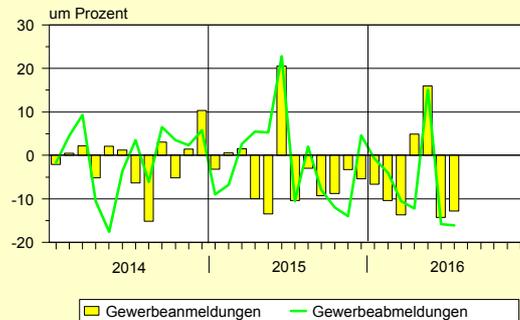
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



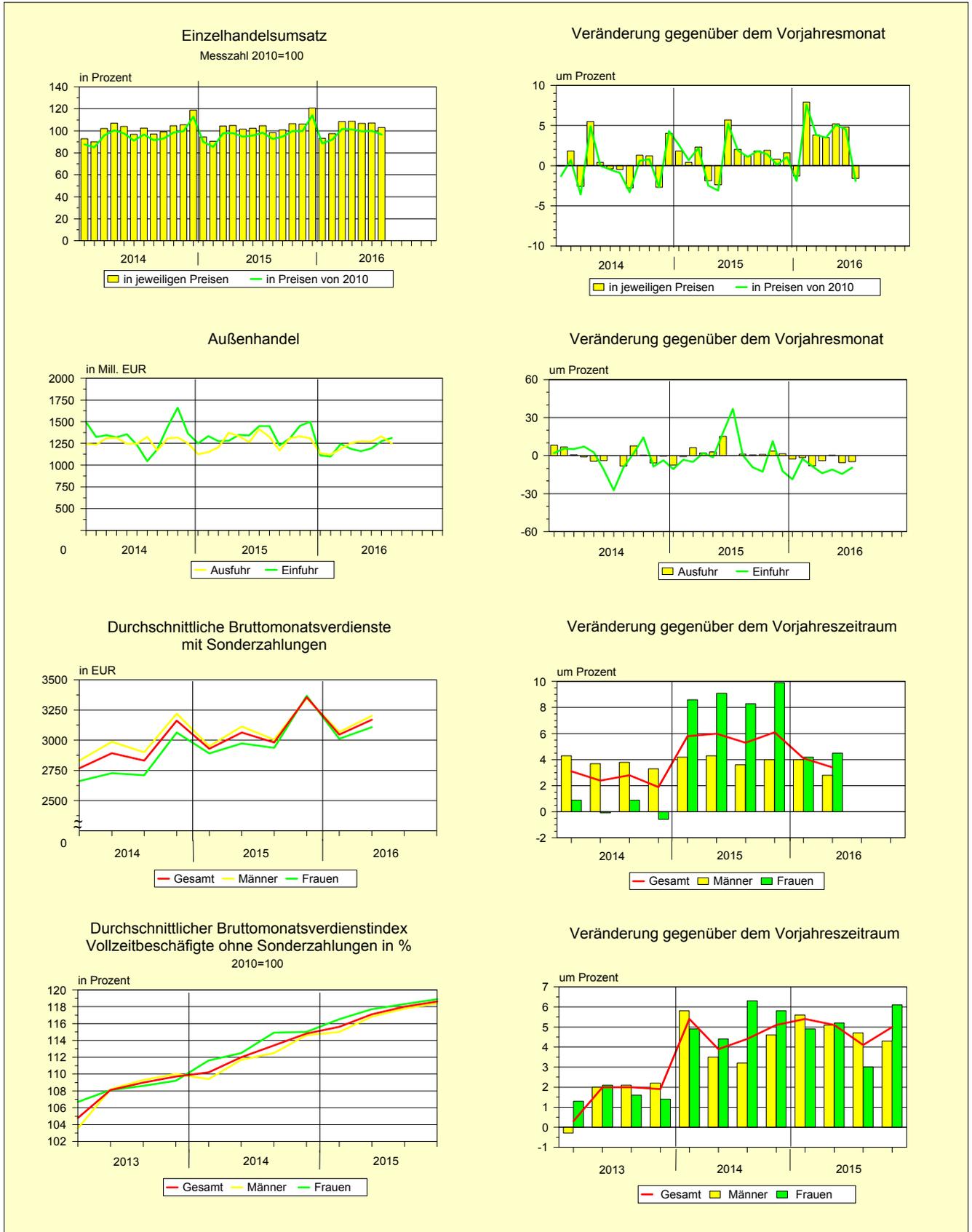
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



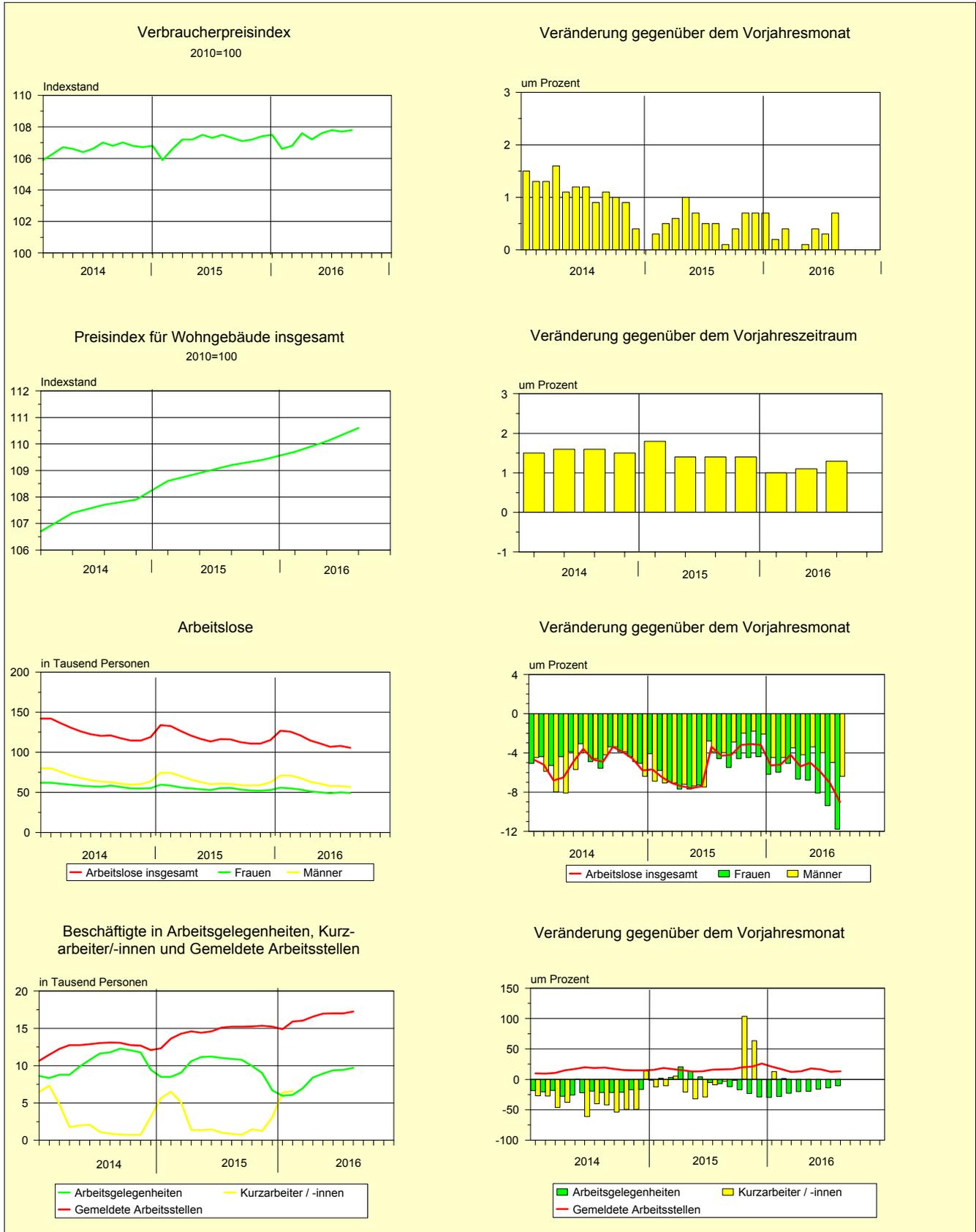
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



Informatives aus der amtlichen Statistik

Zahlen des Monats

Im Studienjahr 2015 haben sich 9 759 junge Frauen und Männer erstmalig für ein Studium an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt eingeschrieben. Von den 7 203 deutschen Studienanfängerinnen und Studienanfängern haben **42** ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben.

Unabhängig vom Geschlecht ist die Betriebswirtschaftslehre mit **5 814** Studierenden das beliebteste Studienfach an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt. Bei den Männern folgen Maschinenbau (1 572 Studenten) und Wirtschaftsingenieurwesen (1 457 Studenten) und bei den Frauen Erziehungswissenschaften (2 579 Studentinnen) und Allgemein-Medizin (2 023 Studentinnen).

Von den im Wintersemester 2015/16 an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt Studierenden waren **3** junge Frauen 16 Jahre alt. Sie studieren Mathematik bzw. Medizin.

Im Wintersemester 2015/16 waren 54 954 Studierende an den Hochschulen Sachsens-Anhalts eingeschrieben. **414** Studentinnen und Studenten befanden sich im 20. Fachsemester.

Für **418** Studierende endete im Jahr 2015 das Studium, nachdem sie die Prüfung bzw. Zwischenprüfung endgültig nicht bestanden hatten. Mehr als zwei Drittel (292 Personen) waren Männer, ein knappes Drittel (126 Personen) waren Frauen.

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Jedes 11. Lebendgeborene in Sachsen-Anhalt hatte im Jahr 2015 ausländische Eltern

Im vergangenen Jahr stieg der Anteil der Kinder mit mindestens einem ausländischen Elternteil weiter an. Von den 17 415 Kindern, die 2015 in Sachsen-Anhalt geboren wurden, hatten 1 590 (9,1 %) einen oder zwei ausländische Elternteile. Im Jahr 2014 lag der Anteil bei 7,1 Prozent.

Im Jahr 2015 besaßen von 997 Neugeborenen beide Elternteile eine ausländische Staatsangehörigkeit. 593 Kinder stammten aus deutsch-ausländischen Beziehungen, davon hatten 334 Kinder einen deutschen Vater und eine ausländische Mutter sowie 259 Kinder eine deutsche Mutter und einen ausländischen Vater.

Eine ausländische Staatsangehörigkeit hatten im Vorjahr 869 Neugeborene. Von den 997 Kindern, bei denen beide Elternteile einen ausländischen Pass besaßen, bekamen 128 Babys die deutsche Staatsangehörigkeit, darunter bildeten 30 türkische und 23 vietnamesische Elternpaare die größten Gruppen.

Zum Zeitpunkt der Geburt waren rund 59 Prozent der ausländischen Mütter verheiratet.

Die größten Gruppen der miteinander verheirateten ausländischen Eltern derselben Staatsangehörigkeit bildeten im Jahr 2015 die Syrer mit 88 Kindern, gefolgt von den Türken (50 Kinder) und den Rumänen (45 Kinder).

Die ausländischen Eltern stammten aus allen Kontinenten der Erde.

Sachsen-Anhalter sind im Durchschnitt 47,4 Jahre alt

Die Bevölkerung Sachsens-Anhalts war Ende des Jahres 2015 im Durchschnitt 47,4 Jahre alt. Das Durchschnittsalter der Frauen lag mit 49,3 Jahren um 3,8 Jahre über dem der Männer.

Das Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalter erhöhte sich seit 1990 um 9 Jahre. Ursachen waren die steigende Lebenserwartung, niedrige Geburtenzahlen und die Abwanderung vor allem junger Leute.

Regional betrachtet zeigten sich bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen deutliche Unterschiede. Die jüngste Bevölkerung lebte mit 44,6 Jahren in Halle (Saale), der einwohnerreichsten Stadt. Die Landeshauptstadt Magdeburg lag mit 45,1 Jahren ebenfalls unter dem Landesdurchschnitt. Auch der Norden Sachsens-Anhalts wies eine vergleichsweise junge Bevölkerung auf. Im Landkreis Börde, im Altmarkkreis Salzwedel und im Landkreis Stendal schwankte das Durchschnittsalter zwischen 46,5 und 47,2 Jahre.

Am ältesten war die Bevölkerung in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (49,8 Jahre), gefolgt vom Landkreis Mansfeld-Südharz (49,3 Jahre) und dem Landkreis Wittenberg (49,0 Jahre).

Gesundheitswesen

Beachtlicher Anstieg der Klinikaufnahmen durch krankhafte Adipositas

Im Jahr 2014 wurden mehr als doppelt so viele Patientinnen und Patienten aus Sachsen-Anhalt in deutschen Krankenhäusern wegen Adipositas (Fettleibigkeit) behandelt als vor zehn Jahren. 426 Einwohner Sachsens-Anhalts wurden im Jahr 2014 wegen krankhafter Fettleibigkeit in einer Klinik aufgenommen. Im Jahr 2004 wurden 188 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in einer Klinik wegen Adipositas behandelt. Der Anteil der weiblichen Patienten (256) betrug im Jahr 2014 rund 60 Prozent. Ein Viertel der Patientinnen und Patienten (106) war im Kindesalter (unter 15 Jahre alt), mehr als ein Drittel (155) war im Alter zwischen 45 bis unter 65.

In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen mit mehr als 100 Betten wurden 2014 insgesamt 551 Patientinnen und Patienten aus Sachsen-Anhalt behandelt, im Jahr 2004 waren es 448. 63 Frauen und 60 Männer aus Sachsen-Anhalt verstarben im

Jahr 2015 an den Folgen der Adipositas. Damit erhöhte sich die Zahl derer, die an den Folgen einer Fettleibigkeit verstarben um 65 Sterbefälle gegenüber 2005. Im Jahr 2015 betrug das durchschnittliche Sterbealter 62,7 Jahre und erhöhte sich damit leicht gegenüber dem Jahr 2005 (61,0 Jahre).

Die Diagnose Adipositas trifft zu, wenn der Body-Mass-Index (BMI) über 30 kg/m² liegt.

10. September - Welt-Suizid-Präventionstag Selbsttötungen weiterhin auf hohem Niveau

Im Jahr 2015 nahmen sich in Sachsen-Anhalt 373 Männer und Frauen freiwillig das Leben. Das entsprach 1,2 Prozent der Todesfälle. Gegenüber dem Vorjahr war das ein Anstieg um 1,6 Prozent. Innerhalb der nichtnatürlichen Todesfälle machen Suizide 28,8 Prozent aus. Die Suizidrate stieg geringfügig von 16,4 im Jahr 2014 auf 16,6 Suizide je 100 000 Einwohner (2005: 10,4).

289 Suizide wurden von Männern verübt. Dies waren 9 mehr als das Jahr zuvor und entsprach einer Suizidrate von 26,2 Selbsttötungen je 100 000 männlicher Einwohner (2005: 15,8). 84 Suizide und damit 3 weniger als im Jahr zuvor wurden von Frauen begangen. Die Suizidrate betrug damit 7,4 Selbsttötungen je 100 000 weiblicher Einwohner (2005: 5,2).

Die meisten Suizide im Laufe des Jahres 2015 wurden in den Monaten März (38), April (39) und September (37) begangen, die wenigsten im Januar (22) und November (23). Die meisten Suizide wurden an einem Montag (66) begangen, die wenigsten an einem Freitag (39).

Im Vergleich der Kreisfreien Städte und Landkreise war die geringste Suizidrate in der Stadt Halle (Saale) (10,7 je 100 000 Einwohner) und die größte im Landkreis Harz (23,6) festgestellt worden. Mit zunehmender Gemeindegröße nehmen Suizide im Normalfall ab. So lag die Suizidrate für die Stadt Dessau-Roßlau bei 13,3 Selbsttötungen je 100 000 Einwohner, die der Stadt Magdeburg allerdings bei 16,7.

Die meisten Suizide wurden in den Altersgruppen der 45- bis unter 60-Jährigen (109) und der über 75-Jährigen (107) verübt, die wenigsten bei unter 30-Jährigen (19). Die Hälfte der Personen, welche Suizid beging, war verheiratet (185), knapp ein Fünftel war ledig (71) und ein knappes Drittel war verwitwet (67) oder geschieden (50).

Die am häufigsten gewählte Todesart bei Männern als auch bei Frauen war das Erhängen. Zwei Drittel der Männer (198) und knapp die Hälfte der weiblichen Suizidenten (39) wählten diese Todesart. Jeder zehnte Suizident (30) und jede vierte Suizidentin (22) kamen durch eine Vergiftung zu Tode. Jeder elfte Mann (26), welcher Suizid beging, nahm sich mit einer Schusswaffe das Leben, jede siebte Frau (12) durch einen Sturz in die Tiefe.

274 Sachsen-Anhalter an Alzheimer-Krankheit im Jahr 2015 verstorben

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik verstarben 274 Einwohner (98 Männer, 176 Frauen) des Landes im Jahr 2015 an der Alzheimer-Krankheit. Gegenüber dem Jahr zuvor war das ein Rückgang von 4 Einwohnern.

Beginnend mit dem Jahr 1990 nahmen die Sterbefälle an Morbus Alzheimer und präseniler Demenz bzw. seniler Demenz vom Alzheimer-Typ kontinuierlich zu. So wurden im Jahr 1990 bereits 28 (9 Männer, 19 Frauen) dieser Sterbefälle, 1995 schon 91 (39 Männer, 52 Frauen) und im Jahr 2000 sogar 151 (40 Männer, 111 Frauen) Fälle gezählt. Das mittlere Sterbealter lag im Jahr 2015 bei 84,2 Jahren.

Auch in der Krankenhausstatistik ist ein beachtlicher Anstieg an Patienten mit Alzheimer zu verzeichnen. So wurden im Jahr 1993, als erstmalig im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt Fälle und Diagnosen in der Krankenhausstatistik erfasst wurden, lediglich 29 an Alzheimer erkrankte Einwohner Sachsen-Anhalts bundesweit in Krankenhäusern behandelt. Im Jahr 2005 wuchs diese Zahl bereits auf 472 Erkrankte (139 Männer, 333 Frauen) und im Jahr 2014 auf 1 065 Behandelte (389 Männer, 676 Frauen) an.

Die Alzheimer-Krankheit ist eine fortschreitende Schrumpfung des Gehirns. Die Entstehungsprozesse von Morbus Alzheimer bzw. Alzheimer-Demenz sind nicht vollständig geklärt. Typisch sind bestimmte Proteinablagerungen im Gehirn. Von einigen Faktoren weiß man heute, dass sie die Entstehung von Alzheimer fördern. Die Erkrankung verläuft meist kontinuierlich schleichend bis zur völligen Pflegebedürftigkeit. Die Diagnose ist schwierig, da die Symptome anfangs normalen Alterserscheinungen ähneln.

Mehr Männer als Frauen von Epilepsie betroffen

Im Jahr 2014 wurden 5 228 Frauen und Männer aus Sachsen-Anhalt auf Grund einer Epilepsie im Krankenhaus stationär behandelt, davon 2 466 Patientinnen und 2 762 Patienten.

915 Patientinnen und Patienten waren im Kindesalter (unter 15 Jahre alt), 1 146 im Alter zwischen 15 und unter 45 Jahre, 1 313 zwischen 45 und unter 65 Jahre und 1 854 im Alter von über 65 Jahren.

Nach den Zahlen aus der Todesursachenstatistik des Jahres 2015 verstarben 57 Frauen und 46 Männer an einer Epilepsie. Das waren 6 Männer weniger, aber 15 Frauen mehr als im Jahr zuvor. Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 67,4 Jahren.

Die Epilepsie ist eine Funktionsstörung des Gehirns. Die Ursachen sind vielfältig und können in den meisten Fällen nicht vollständig geklärt werden. In seltenen Fällen sind fehlerhafte Gene als unmittelbarer Auslöser epileptischer Fälle bekannt. In den meisten Fällen jedoch sind Hirnschädigungen bei der Geburt, Hirnhautentzündungen, Hirntumore, Schlaganfälle, Stoffwechselerkrankungen oder Vergiftungen Ursache der Epilepsie.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Zunahme an Behandlungen wegen Syphilis

Im Jahr 2014 wurden 92 Einwohner Sachsen-Anhalts wegen Infektionen, die vorwiegend durch Geschlechtsverkehr übertragen werden, in deutschen Krankenhäusern behandelt. Das waren 29 Patientinnen und Patienten mehr als im Jahr zuvor. Zu dieser Krankheitsgruppe zählen bakterielle Infektionen durch Gonokokken (Tripper) oder Chlamydien sowie die meldepflichtige Syphilis. Ebenso dazu zählen Infektionen durch das Herpes-Simplex-Virus oder Humane Papillomaviren sowie durch Trichomonaden. Hinzu kommen 71 Behandelte mit HIV und Hepatitis-Infektionen. Hier erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2013 die Zahl der Patientinnen und Patienten um 3 Behandlungsfälle. In beiden betrachteten Jahren waren rund sechs von zehn Patientinnen und Patienten Männer und etwas mehr als jeder Zweite im Alter von unter 40 Jahren. Die Zunahme der Behandlungsfälle war hauptsächlich auf die Syphilis-Erkrankungen zurückzuführen. Hier erhöhte sich die Fallzahl von 29 im Jahr 2013 auf 49 im Jahr 2014.

Unbehandelt können die Infektionen zu Unfruchtbarkeit, chronischen Erkrankungen oder Krebs führen, Schwangerschaftskomplikationen auslösen oder die Gesundheit von Neugeborenen beeinträchtigen. So verstarben zum Beispiel an HIV im Jahr 2015 insgesamt 10 Männer und Frauen Sachsen-Anhalts, 2014 insgesamt 8 und 2013 waren es 7. An einer Virushepatitis verstarben 23 Einwohner im Jahr 2015, 16 im Jahr 2014 und ebenfalls 23 im Jahr 2013.

Dem Robert-Koch-Institut werden jährlich die meldepflichtigen Infektionen wie Hepatitis, HIV und Syphilis gemeldet. So wurden für Sachsen-Anhalt 2014 insgesamt 243 Infektionen durch Hepatitiden, 84 durch HIV und 138 mit Syphilis registriert. Im Jahr 2013 waren es noch 170 Infektionen mit Hepatitiden, 83 durch HIV und 111 mit Syphilis.

Berufsbildung

Weniger Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Jahr 2015

Im Jahr 2015 befanden sich in Sachsen-Anhalt 27 062 Auszubildende (- 4,4 % gegenüber dem Vorjahr) in einer dualen Ausbildung, davon waren 9 297 Frauen und 17 765 Männer. Der Rückgang betraf ausschließlich die deutschen Auszubildenden (- 1 348 Personen bzw. - 4,8 %). Die Zahl der ausländischen Auszubildenden stieg um 89 (+ 24,9 %). Insgesamt erlernen 26 615 deutsche und 447 ausländische junge Männer und Frauen einen Beruf.

Es wurden 10 369 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen, davon 3 754 von Frauen und 6 615 von Männern.

Bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war ein

leichter Rückgang (- 3,0 %) gegenüber dem Vorjahr (10 694) zu verzeichnen. Auch hier stieg die Zahl der von Ausländern neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen an, von 217 im Jahr 2014 auf 240 im Jahr 2015.

In den Bereichen Landwirtschaft (+ 7,8 % bzw. + 34 Personen) und Hauswirtschaft (+ 15,3 % bzw. + 13 Personen) wurde ein leichter Anstieg an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen gegenüber dem Vorjahr registriert.

Den Spitzenplatz bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen belegte bei den männlichen Auszubildenden der Beruf des Kraftfahrzeugmechatikers (444 AZUBI), gefolgt vom Verkäufer (252 AZUBI) und der Fachkraft für Lagerlogistik (241 AZUBI). Bei den weiblichen Auszubildenden belegte der Beruf der Verkäuferin (443 AZUBI) den Spitzenplatz gefolgt von der Kauffrau für Büromanagement (422 AZUBI) und der Kauffrau für Einzelhandel (311 AZUBI).

Gewerbeanzeigen

Keine Trendwende bei Entwicklung der Gewerbeanzeigen

Die Zahl der in der ersten Hälfte des Jahres 2016 durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt erfassten Gewerbeanzeigen¹⁾ sank auf insgesamt 12 660 und damit auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Von den abgegebenen Gewerbemeldungen betrafen 6 028 die An- und 6 632 die Abmeldung eines Gewerbes. Dies entsprach einer Veränderung von - 5,1 Prozent (Anmeldungen) bzw. - 5,4 Prozent (Abmeldungen) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015.

In elf der vierzehn Landkreise bzw. Kreisfreien Städte wurde dabei ein negativer Saldo beobachtet, d. h., die Zahl der Gewerbeabmeldungen überstieg diejenige der Gewerbeanmeldungen. Besonders deutlich war diese Negativbilanz in den drei Kreisfreien Städten des Landes sowie im Landkreis Wittenberg zu beobachten. Ein positiver Saldo konnte lediglich im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, im Jerichower Land und im Bördekreis erreicht werden.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (1 325), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 522), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben. Auch die Wirtschaftsbereiche der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (844 bzw. 847) sowie der sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen (807 bzw. 870) trugen maßgeblich zu diesem Ergebnis bei. Entgegen der allgemeinen Entwicklung stieg im Bereich der Energieversorgung die Zahl der Gewerbeabmeldungen stark an und erreichte mit 105 mehr als das Zweieinhalbfache des Vorjahreswertes. Grund hierfür sind neben Abmeldungen von Photovoltaikanlagen auch Fortzüge von Windradbetreibern.

Insgesamt wurden von den 6 632 Gewerbeabmeldungen 5 575 wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben und lediglich 607 aufgrund einer Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk. Von den 6 028 Gewerbeabmeldungen im ersten Halbjahr 2016 erfolgten 4 992 aufgrund einer Neugründung sowie 524 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbeabmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberänderungen notwendig.

Eine Auswertung nach Rechtsformen brachte keine neuen Erkenntnisse zu Tage. So erfolgte der größte Teil der Gewerbeabmeldungen weiterhin für Einzelunternehmen (4 668 Anmeldungen, 5 222 Abmeldungen).

¹⁾ alle Angaben ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Handwerk

Handwerk hat wieder goldenen Boden

Das II. Quartal 2016 war für Sachsen-Anhalts Handwerker bezüglich der Umsatzentwicklung durchweg erfolgreich. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum stiegen die Umsätze um 4,4 Prozent. Die Beschäftigtenzahl war fast auf dem Vorjahresniveau (- 0,3 %).

Bemerkenswert war die Tatsache, dass sich das Umsatzplus durch sämtliche Gewerbegruppen zog. Dabei hielt insbesondere der seit mehreren Quartalen andauernde positive Trend im Gesundheitsgewerbe mit einem Wachstum von 8,8 Prozent an. Mit einer Zunahme von 7,8 Prozent folgt das Kraftfahrzeuggewerbe. Handwerke für den privaten Bedarf wiesen eine Steigerung um 4,8 Prozent auf. Am geringsten fiel die Wachstumsrate beim Umsatz im Lebensmittelgewerbe mit 1,6 Prozent aus.

Energie- und Wasserversorgung

Umsätze in der Energieversorgung im Jahr 2014 um 1,2 Prozent gestiegen

Im Jahr 2014 haben die Unternehmen der Energieversorgung aus Sachsen-Anhalt 7,1 Milliarden EUR Umsatz erzielt. Das entspricht einem Plus von rund 0,9 Milliarden EUR bzw. 1,2 Prozent gegenüber dem Jahr 2013.

Die Umsatzsteigerung in der Energieversorgung wurde durch die Anstiege in den Bereichen der Elektrizitätsversorgung auf 5,0 Milliarden (+ 2,3 %) und der Gasversorgung auf 1,7 Milliarden EUR (+ 6,4 %) erreicht. In der Wärme- und Kälteversorgung war im Jahr 2014 ein deutlicher Rückgang des Umsatzes auf 0,5 Milliarden EUR (- 20,3 %) zu verzeichnen.

Die Zahl der tätigen Personen der in Sachsen-Anhalt ansässigen Unternehmen der Energieversorgung lag im Jahr 2014 bei 6 748, das entsprach gegenüber dem Vorjahr einem Plus von 28,0 Prozent. Dabei waren viele Unternehmen aus Sachsen-Anhalt länderübergreifend tätig, dies bedeutet, dass auch Beschäftigte in Niederlassungen in anderen Bundesländern statistisch erfasst wurden. So resultierte der deutliche Anstieg der Beschäftigten in dem Bereich Elektrizitätsversorgung auf 4 329 Personen (+ 56,6 %) aus länderübergreifenden Umstrukturierungen bzw. Verschmelzungen von Unternehmen aus Sachsen-Anhalt mit Unternehmensteilen aus anderen Bundesländern.

Die geleisteten Arbeitsstunden erhöhten sich in den Unternehmen der Elektrizitätsversorgung auf 6,5 Millionen Stunden (+ 47,9 %). Von den Energieversorgungsunternehmen wurden im Jahr 2014 Investitionen in Höhe von 210 Millionen EUR getätigt, dabei erhöhten die Gasversorgungsunternehmen ihre Investitionstätigkeit um rund ein Fünftel.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Fast jedes zweite Wohngebäude entstand 2015 in Ziegelbauweise

Neue Wohngebäude in Sachsen-Anhalt werden bevorzugt in Ziegelbauweise errichtet. Im Fall der im Vorjahr fertig gestellten 1 413 Wohngebäude wurde dieser Baustoff bei 48,4 Prozent der Häuser zur Erstellung der Tragkonstruktion verwendet. Porenbeton kam bei 28,8 Prozent der Neubauten zum Einsatz. Der Klassiker Kalksandstein wurde in 9,6 Prozent der Gebäude verwendet. Für die restlichen Neubauten wurden zu 6,7 Prozent Holz, 4 Prozent Stahlbeton sowie sonstige Baustoffe (2,5 %) eingesetzt.

Bei den 546 nicht für Wohnzwecke errichteten Hochbauten wie Betriebs-, Büro- und Anstaltsgebäuden sah die Verteilung hinsichtlich der Baustoffverwendung deutlich anders aus. Hier war Stahl mit einem Anteil von 28,9 Prozent dominierend. Es folgten Ziegel mit einem Anteil von 23,1 Prozent und Stahlbeton mit 19,2 Prozent Einsatzquote. Bei den restlichen Gebäuden wurden Holz (9,9 %), Porenbeton (9,0 %), Kalksandstein (7,5 %) und sonstige Baustoffe (2,4 %) bei der Tragkonstruktion verwendet.

Außenhandel

Sachsen-Anhalts Außenhandel im 1. Halbjahr 2016 rückläufig

Nach vorläufigen Angaben exportierten die Betriebe Sachsen-Anhalts im 1. Halbjahr 2016 Waren im Wert von 7,8 Milliarden EUR. Das waren 4,5 Prozent bzw. 347,7 Millionen EUR weniger

Informatives aus der amtlichen Statistik

als im 1. Halbjahr 2015. Importiert wurden im gleichen Zeitraum Waren für 8,1 Milliarden EUR. Der Rückgang zum gleichen Vorjahreszeitraum betrug 11,5 Prozent, das bedeutet 932,0 Millionen EUR weniger Importgüter.

Weniger Waren wurden u. a. ausgeführt nach Polen mit 70,8 Millionen EUR (- 8,6 %), in die Vereinigten Staaten mit 63,6 Millionen EUR (- 12,7 %) und nach Mexiko mit 33,1 Millionen EUR (- 50,8 %). Bei den Einfuhren stechen vor allem die beiden Länder Russische Föderation (- 578,4 Mill. EUR bzw. - 30,1 %) und Volksrepublik China (- 303,7 Mill. EUR bzw. - 30,8 %) hervor. Zu den größten Außenhandelspartnern zählten im Bereich der Ausfuhren Polen mit 750,9 Millionen EUR, Vereinigtes Königreich mit 606,1 Millionen EUR und Frankreich mit 546,4 Millionen EUR. Die wertmäßig höchsten Einfuhren tätigte Sachsen-Anhalt mit der Russischen Föderation (1 341,6 Mill. EUR), Polen (692,3 Mill. EUR) und der Volksrepublik China (682,3 Mill. EUR).

Sozialhilfe und soziale Grundsicherung

Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt weiter gestiegen

Zum Stichtag 31.12.2015 erhielten in Sachsen-Anhalt 15 906 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch, das waren 286 Personen mehr als im Vorjahr. Mehr als zwei Drittel der Hilfebezieher (11 003 Personen) lebten in einer Einrichtung. Im Jahr zuvor waren es 10 910 Personen. Für diesen Empfängerkreis wurde die Hilfe in der Regel ergänzend zu anderen Leistungen gewährt. Der Altersdurchschnitt für Personen, die ihren Lebensmittelpunkt in einer Einrichtung hatten, lag 2015 bei 53,6 Jahren.

Der Anstieg der Zahl der Kinder und Jugendlichen, die einen Teil des Bedarfs an Nahrung, Kleidung, Unterkunft und für Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch soziale Leistungen deckten, hielt weiter an. Stellten im Jahr 2014 noch 1 376 Personen einen Antrag auf Unterstützung, waren es im letzten Jahr 1 395 junge Menschen (2012: 1 235 Personen).

Nach Jahren, in denen der Frauenanteil der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt konstant blieb, ging er jetzt das zweite Jahr in Folge zurück. Lag der Anteil im Jahr 2013 bei noch bei 44 Prozent (6 738 Frauen) und im darauf folgenden Jahr bei 43 Prozent (6 669 Frauen), so waren es zum Stichtag 42 Prozent (6 728 Frauen).

Fast drei Viertel der Hilfebedürftigen (11 335 Personen, 71 %) waren im arbeitsfähigen Alter. 321 Personen in der Altersgruppe zwischen 15 und unter 67 Jahren, die außerhalb von Einrichtungen lebten, hatten einen Schwerbehindertenausweis und waren voll erwerbsgemindert.

Mehr als ein Fünftel der zum Berichtskreis Zählenden (21 %) waren Personen im Alter über 65 Jahre. Von diesen 3 301 Männern und Frauen lebten, bis auf 230 Personen, alle in einer

Einrichtung.

Von den 4 622 empfangsberechtigten Personen oder Bedarfsgemeinschaften, die außerhalb einer Einrichtung ihren Wohnsitz hatten, führten 3 435 Männer und Frauen einen Einpersonenhaushalt.

Während im Jahr 2014 der durchschnittliche Bruttobedarf der Haushalte bei 673 EUR pro Monat lag, waren es 2015 689 EUR. Die durchschnittlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung betragen 260 EUR. Nach Abzug der anrechnungsfähigen Einkommen blieb ein ausgezahlter Betrag von durchschnittlich 343 EUR je Personengemeinschaft (2014: 351 EUR, 2013: 359 EUR).

Steuern

Zeitungsverlage erzielten im Jahr 2014 im Durchschnitt 5 Millionen EUR steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Umsatzsteuerstatistik auf Basis der Umsatzsteuer-Voranmeldungen für das Jahr 2014 nachgewiesenen 24 Zeitungsverlage setzten im Durchschnitt 5 Millionen EUR aus Lieferungen und Leistungen um. Demgegenüber erzielten im Jahr 2010 die damals 17 steuerpflichtigen Unternehmen in diesem Wirtschaftszweig durchschnittlich 6,8 Millionen EUR.

Im Jahr 2014 waren 3 056 Unternehmen in Sachsen-Anhalt im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft tätig. Zusammen erzielten sie steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 846 Millionen EUR, das sind 1,3 Prozent an dem gesamten Volumen der Lieferungen und Leistungen des Landes. Verglichen mit dem Jahr 2010 konnten die Steuerpflichtigen, deren Anzahl über die Jahre annähernd konstant blieb, ihre Lieferungen und Leistungen seit 2010 um 9 Prozent bzw. 70 Millionen EUR steigern.

Die höchsten Umsätze im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft, welche sich in verschiedene Teilmärkte aufteilt, wurden durch die 483 Unternehmen des Pressemarktes erzielt. Diese erwirtschafteten mit 234 Millionen EUR mehr als ein Viertel aller Umsätze der gesamten kultur- und kreativwirtschaftlichen Unternehmen. Darunter entfielen 120 Millionen EUR auf das Verlegen von Zeitungen.

Nach dem Pressemarkt wurden im Teilmarkt Designwirtschaft die zweithöchsten Umsätze erzielt. Hier wurden im Jahr 2014 in der Statistik 957 Steuerpflichtige erfasst, die zusammen Umsätze aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 172 Millionen EUR erwirtschafteten. Darunter wurde mehr als die Hälfte dieser Umsätze von den 516 Steuerpflichtigen erzielt, die in der Werbegestaltung tätig waren.

Die meisten Kultur- und Kreativwirtschaftsunternehmen waren nach Angaben der Statistik in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 611 Steuerpflichtigen und der Landeshauptstadt Magdeburg

mit 541 Steuerpflichtigen tätig. Am gesamten Umsatzaufkommen der Kultur- und Kreativwirtschaft waren diese Unternehmen mit mehr als der Hälfte (53,1 %) beteiligt.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im August 0,4 Prozent höher als im Vorjahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im August 2016 gegenüber dem Vorjahresmonat 0,4 Prozent.

Gegenüber dem Vormonat sank das Preisniveau durchschnittlich um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 107,7 (2010 = 100).

Im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe sank das Preisniveau im August im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Prozent. Wesentlich beeinflusst wurde die Entwicklung durch niedrigere Preise für Heizöl einschl. Umlage (- 14,5 %) und Gas einschl. Umlage (- 8,4 %). Auch für Fernwärme (- 8,2 %), Strom (- 0,5 %) und feste Brennstoffe (- 0,4 %) lag das durchschnittliche Preisniveau unter dem des Vorjahres. Für die Wohnungsnettomieten wurde im Jahresverlauf ein durchschnittlicher Anstieg von 1,5 Prozent ermittelt. Auch Dienstleistungen für die Instandhaltung und Reparatur von Wohnungen verteuerten sich um 1,8 Prozent.

Niedriger als im Vorjahr war auch das Preisniveau in den beiden Gruppen Verkehr sowie Post und Telekommunikation. Im Bereich Verkehr waren Kraft- und Schmierstoffe für Fahrzeuge um knapp 9 Prozent günstiger, dabei war Superbenzin um durchschnittlich 10 Prozent preiswerter als im August des Vorjahres, Dieselmotorkraftstoffpreise sanken um 5,1 Prozent und Autogas um 6,4 Prozent.

Für Telekommunikationsdienstleistungen wurden Preissenkungen von 1,5 Prozent gegenüber August 2015 festgestellt. Brief- und Paketdienstleistungen waren dagegen knapp 5 Prozent teurer als im Vorjahr.

Bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken hielten sich Preissteigerungen und Preissenkungen die Waage. Günstiger als im Vorjahr waren u. a. Molkereiprodukte und Eier (- 6,6 %) und Kaffee, Tee und Kakao (- 4,3 %). Teurer als im Vorjahr waren u. a. Speisefette und Öle (+ 11,9 %), Obst (+ 2,2 %) oder Gemüse (+ 1,4 %). Auch für Zucker, Marmelade, Honig oder andere Süßwaren wurde im Durchschnitt ein um 1,5 Prozent angehobenes Preisniveau festgestellt. Mineralwasser, Limonaden und Säfte verteuerten sich mit einem Anstieg um 0,2 Prozent nur gering.

Bier war im Schnitt dagegen um 1,3 Prozent teurer als im Vorjahr, erfreulicherweise aber um über ein Prozent günstiger als im letzten Monat.

Verdienste und Arbeitszeiten

Arbeitnehmerverdienste in Sachsen-Anhalt im II. Quartal 2016 um 3,2 Prozent über Vorjahresniveau

Im II. Quartal 2016 erfolgten durchschnittliche monatliche Lohn- und Gehaltszahlungen (ohne Sonderzahlungen) für Vollzeitbeschäftigte in Höhe von 2 989 EUR.

In Sachsen-Anhalt lag der Bruttomonatsverdienst vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer im II. Quartal 2016 im Durchschnitt bei 2 989 EUR (ohne Sonderzahlungen). Gegenüber dem Durchschnittsverdienst im II. Quartal des Vorjahres in Höhe von 2 897 EUR erhöhte sich das Verdienstniveau um 3,2 Prozent. Im Produzierenden Gewerbe lag der erreichte Verdienst (ohne Sonderzahlungen) mit 2 896 EUR unter dem Durchschnitt des Dienstleistungsbereiches in Höhe von 3 048 EUR.

Die Anzahl der im Wochendurchschnitt bezahlten Arbeitsstunden in Sachsen-Anhalt erhöhte sich leicht gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Stunden auf 39,9 Wochenstunden. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) für Vollzeitbeschäftigte stieg um 3,0 Prozent auf 17,23 EUR.

Im Produzierenden Gewerbe stiegen die Verdienste vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer (ohne Sonderzahlungen) binnen Jahresfrist um 3,1 Prozent auf monatlich 2 896 EUR. Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,1 Stunden auf 39,8 Stunden pro Woche. Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst (ohne Sonderzahlungen) erreichte im Produzierenden Gewerbe 16,73 EUR.

Im Dienstleistungsbereich fielen die Verdienstzuwächse ähnlich aus. Dort stiegen die Bruttomonatsverdienste (ohne Sonderzahlungen) auf 3 048 EUR, was einer Steigerungsrate von 3,1 Prozent entspricht. Die Bruttostundenverdienste (ohne Sonderzahlungen) erreichten einen Zuwachs von 2,9 Prozent und stiegen auf 17,56 EUR. Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit erhöhte sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres nur unwesentlich von 39,9 auf 40,0 Stunden.

Über alle Arbeitnehmer (Vollzeit-, Teilzeit-, geringfügig Beschäftigte) wurde im II. Quartal 2016 ein durchschnittlicher Bruttomonatsverdienst von 2 622 EUR ermittelt, was einem Anstieg gegenüber dem II. Quartal 2015 um 1,8 Prozent entsprach.

Informatives aus der amtlichen Statistik

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 2016

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, im 1. Halbjahr 2016 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. In Deutschland und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent zugenommen.

Dabei konnten in den meisten Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts positive Entwicklungen festgestellt werden. Das betraf insbesondere das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, die Öffentliche Verwaltung sowie den Handel. Diese blieben jedoch hinter dem jeweiligen bundesdurchschnittlichen Wachstum zurück.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 3,9 bzw. 4,1 Prozent.

Umweltbelastungen

Zahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen im Jahr 2015 um 29,8 Prozent gestiegen

Im Jahr 2015 ereigneten sich insgesamt 109 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen oder bei deren Beförderung. Das waren 25 Unfälle bzw. 29,8 Prozent mehr als im Jahr 2014. Bei diesen Unfällen wurden 76 300 Liter (2014: 177 000 l) wassergefährdende Stoffe freigesetzt, von denen 11 000 Liter (2014: 5 300 l) nicht wiedergewonnen wurden. Die Wiedergewinnungsquote bei den Unfällen lag somit bei 85,6 Prozent (2014: 97,0 %).

Von den 109 Unfällen wurden 16 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen registriert. Sie ereigneten sich in Lageranlagen, Umschlaganlagen, HBV-Anlagen (Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden) und bei der innerbetrieblichen Beförderung. Bei diesen Unfällen gelangten 43 700 Liter wassergefährdende Stoffe in die Umwelt, von denen 37 800 Liter wiedergewonnen werden konnten (Wiedergewinnungsquote: 86,5 %). Die Wiedergewinnung wurde unter anderem durch Umpumpen oder Aufbringen von Bindemitteln (Sofortmaßnahmen) sowie Ausheben und Abfuhr des verunreinigten Materials (Folgemaßnahmen) realisiert.

Bei den registrierten 93 Unfällen bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen handelte es sich in 79 Fällen ausschließlich um Unfälle mit Betriebsstofftanks. Das heißt,

es wurden nur Betriebsstoffe (z. B. Diesel, Benzin, Hydrauliköl) aus den entsprechenden Behältern freigesetzt und keine beförderten Schadstoffe. Hierbei gelangten 7 500 Liter Betriebsstoffe in die Umwelt von denen 100 Liter nicht wiedergewonnen bzw. ordnungsgemäß entsorgt werden konnten.

Bei 40 Unfällen wurde menschliches Versagen als Unfallursache festgestellt, in 26 Fällen blieb die Unfallursache ungeklärt und in 10 Fällen waren Mängel am Fahrzeug Ursache des Unfalls (3 Unfälle hatten sonstige Ursachen).

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014	2015
					Dezember	Januar
01 BEVÖLKERUNG						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 235 548	2 245 470	2 235 548	2 234 384
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 095 797	1 106 689	1 095 797	1 095 458
0103	Frauen	Anzahl	1 139 751	1 138 781	1 139 751	1 138 926
0104	Deutsche	Anzahl	2 175 961	2 157 570	2 175 961	2 173 798
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	59 587	87 900	59 587	60 586
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 063	2 240 509	2 236 104	2 234 966
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 9 029	9 922	- 1 112	- 1 164
Natürliche Bevölkerungsbewegung						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 146	10 575	548	216
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 199	4 109	288	340
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 064	17 415	1 343	1 487
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 830	32 369	2 958	2 989
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	42	65	3	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 766	- 14 954	- 1 615	- 1 502
Wanderungen						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	50 966	74 365	3 632	3 938
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	20 948	43 692	1 754	1 900
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	22 636	46 510	1 806	2 030
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	46 697	49 908	3 263	3 579
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	11 356	13 857	929	818
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	14 365	18 843	1 149	1 094
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ²⁾	Anzahl	57 300	72 310	4 499	5 005
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	4 269	24 457	369	359

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2015

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2014
			30.06.2014	30.06.2015	31.12.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	773 615	776 293	768 623
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	383 949	387 110	385 126
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	13 785	16 624	14 197
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	204 639	213 822	205 535
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	166 937	173 631	168 454
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 124	15 981	15 144
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B - F)	Anzahl	220 892	220 533	219 171
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G - I)	Anzahl	163 512	165 772	162 421
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J - N)	Anzahl	125 026	127 565	124 146
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O - U)	Anzahl	248 058	246 442	247 739

1) Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen "ohne Angabe" eine Änderung der Daten ab 1999

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 233 637	2 232 538	2 231 456	2 231 141	2 231 044	2 231 381	2 232 302	2 235 255	2 239 547	2 243 725	2 245 470	0101 *
1 095 395	1 095 115	1 094 714	1 094 837	1 094 982	1 095 645	1 096 749	1 099 158	1 102 387	1 105 491	1 106 689	0102
1 138 242	1 137 423	1 136 742	1 136 304	1 136 062	1 135 736	1 135 553	1 136 097	1 137 160	1 138 234	1 138 781	0103
2 172 045	2 169 581	2 167 625	2 166 306	2 164 926	2 163 255	2 161 759	2 160 479	2 159 687	2 158 629	2 157 570	0104
61 592	62 957	63 831	64 835	66 118	68 126	70 543	74 776	79 860	85 096	87 900	0105
2 234 011	2 233 088	2 231 997	2 231 299	2 231 093	2 231 213	2 231 842	2 233 779	2 237 401	2 241 636	2 244 598	0106
- 747	- 1 099	- 1 082	- 315	- 97	337	921	2 953	4 292	4 178	1 745	0107
352	392	638	1 647	1 256	1 449	1 781	1 168	681	425	570	0108 *
277	381	341	324	389	354	330	304	370	323	376	0109
1 278	1 383	1 297	1 437	1 482	1 579	1 640	1 595	1 558	1 353	1 326	0110 *
2 986	3 265	2 794	2 680	2 403	2 681	2 440	2 347	2 663	2 470	2 651	0111 *
4	4	4	7	5	4	11	4	8	7	2	0112 *
- 1 708	- 1 882	- 1 497	- 1 243	- 921	- 1 102	- 800	- 752	- 1 105	- 1 117	- 1 325	0113 *
4 247	4 876	4 471	3 568	4 678	5 987	6 746	8 816	10 625	9 563	6 850	0114 *
2 188	2 396	2 260	1 905	2 513	3 450	3 653	5 549	6 239	6 754	4 885	0115 *
2 380	2 793	2 483	2 020	2 699	3 559	3 874	5 942	6 669	7 017	5 044	0116
3 482	4 007	4 027	2 802	3 698	4 583	4 990	5 119	5 415	4 314	3 892	0117 *
1 032	1 099	1 305	871	1 088	1 279	1 195	1 242	1 062	1 378	1 488	0118 *
1 418	1 508	1 706	1 102	1 524	1 642	1 555	1 807	1 710	1 870	1 907	0119
4 642	5 362	4 849	3 658	5 341	5 704	6 771	7 593	8 059	8 456	6 870	0120 *
765	869	444	766	980	1 404	1 756	3 697	5 210	5 249	2 958	0121 *

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten

2015				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
769 360	776 293	786 438	777 294	0201 *
385 779	387 110	390 617	389 083	0202 *
15 200	16 624	17 941	17 618	0203 *
210 534	213 822	217 427	218 506	0204 *
171 707	173 631	176 491	177 191	0205 *
15 560	15 981	16 330	15 112	0206 *
218 334	220 533	223 634	219 191	0207 *
163 727	165 772	168 218	166 873	0208 *
124 526	127 565	129 854	126 791	0209 *
247 211	246 442	248 398	249 316	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT						
Arbeitsmarkt ¹⁾						
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	125 559	118 852	116 052	112 613
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	58 023	54 815	55 652	53 540
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbsspersonen)						
* 0213	Insgesamt	%	10,7	10,2	10,0	9,7
* 0214	und zwar Frauen	%	10,5	10,0	10,2	9,8
* 0215	Männer	%	10,8	10,4	9,8	9,6
* 0216	Ausländer/-innen	%	21,5	24,4	24,3	24,4
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,6	9,2	10,9	9,5
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	2 652	2 491	850	745
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	12 451	14 597	15 219	15 233
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾	Anzahl	7 208	7 107	6 134	6 524
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴⁾	Anzahl	10 345	9 783	10 915	10 785

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten](#) zu finden.

2) auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)

3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschl. Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

4) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
03 BAUTÄTIGKEIT						
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau						
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	354	387	448	408
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾ (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	298	348	363	276
0303	Wohnfläche	100 m ²	358	421	492	392
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	85 077	95 416	110 950	78 628
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 370	1 634	1 959	1 482
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	172	200	241	208
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	163	188	228	200
0308	Wohnungen ²⁾	Anzahl	261	295	327	265
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	149	171	191	161
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	295	343	381	330
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 367	40 844	44 424	39 307
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	47	54	51	56
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	332	303	327	237
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	452	403	497	308
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	29 470	35 831	38 711	25 462

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2) ab Berichtsjahr 2012 einschl. sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015			2016								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
110 840	111 059	115 282	126 844	125 763	121 180	114 555	110 795	106 748	108 064	105 647	0211 *
52 353	52 103	52 819	55 799	54 808	53 389	51 348	50 160	48 777	50 128	49 104	0212 *
9,5	9,6	9,9	10,9	10,8	10,4	9,9	9,6	9,3	9,4	9,2	0213 *
9,6	9,5	9,7	10,2	10,0	9,8	9,4	9,3	9,0	9,2	9,1	0214 *
9,5	9,6	10,2	11,5	11,5	11,0	10,3	10,0	9,5	9,5	9,3	0215 *
24,8	25,3	26,3	29,8	31,9	34,1	36,4	30,7	30,6	31,4	32,3	0216 *
8,6	8,4	8,6	9,3	9,5	9,5	9,4	10,1	9,8	11,6	11,3	0217 *
1 476	1 230	3 095	6 387	6 586	...	...	...	...	...	...	0218 *
15 240	15 340	15 208	14 874	15 905	16 020	16 566	16 979	16 985	16 990	17 267	0219 *
6 612	6 582	6 351	6 062	6 108	6 294	6 291	6 131	6 077	5 623	5 476	0220
9 964	9 020	6 679	5 954	6 082	6 971	8 411	8 915	9 382	9 431	9 719	0221

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
468	400	319	399	386	335	410	365	411	479	435	0301
551	357	228	448	544	298	366	384	289	487	396	0302 *
584	414	321	502	563	402	462	420	352	597	447	0303
187 076	93 679	82 008	91 205	119 414	80 092	79 693	101 652	113 393	117 809	98 822	0304
2 307	1 594	1 182	1 936	2 358	1 597	1 845	1 639	1 331	2 347	1 878	0305 *
266	202	155	232	235	203	223	198	178	252	176	0306 *
249	191	147	219	214	198	209	187	167	232	160	0307 *
415	289	192	435	418	239	323	297	279	396	354	0308
233	170	118	218	241	156	206	167	179	240	186	0309 *
464	324	247	445	456	313	398	338	324	463	362	0310 *
56 732	40 850	28 320	52 992	60 990	37 112	47 163	39 413	37 447	62 443	51 429	0311 *
55	44	41	40	30	36	46	35	104	56	110	0312 *
476	368	419	229	824	189	163	390	1 150	276	250	0313 *
628	417	493	314	778	247	255	585	1 138	445	385	0314 *
103 269	33 157	41 672	20 940	34 142	21 612	13 698	42 589	56 381	25 744	26 286	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2010	2011		2012
			November	Mai	November	Mai
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	Viehbestand ¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	342 856	342 255	341 112	341 128
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	123 192	124 492	123 804	124 445
0403	Schweine ²⁾	Anzahl	1 113 035	1 196 704	1 235 141	1 226 183
0404	darunter Sauen	Anzahl	132 878	138 952	145 686	152 810
0405	Schafe	Anzahl	.	.	83 043	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Schweinen aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	350	303	224	298
0407	darunter Kälber	Anzahl	15	11	5	13
0408	Jungrinder	Anzahl	6	7	7	8
0409	Schweine	Anzahl	389 527	395 341	352 130	403 243
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	36 317	36 801	32 477	37 237
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	101	88	64	88
* 0412	darunter Kälber	t	2	1	1	2
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	1
* 0414	Schweine	t	36 194	36 693	32 396	37 123
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ³⁾	1 000	40 458	39 186	44 562	40 369
0417	Eierzeugung je Henne ³⁾	Stück	25	25	25	23

1) vorläufige Ergebnisse

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2012	2013		2014		2015		2016	Lfd. Nr.
November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	
342 421	344 937	347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	0401
124 285	125 333	125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	0402
1 228 861	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	0403
151 686	145 402	143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	0404
79 300	.	74 042	.	73 960	.	76 612	.	0405

2015			2016 ¹⁾								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
320	434	323	260	262	299	330	304	274	279	317	0406
11	10	14	4	8	8	9	19	15	9	9	0407
8	6	2	1	10	13	9	4	0	1	1	0408
431 969	442 941	396 807	417 197	403 630	392 483	412 937	400 210	358 287	348 245	386 458	0409
40 164	41 405	36 875	39 241	37 581	36 614	38 583	37 228	33 177	32 236	35 610	0410 *
93	131	96	77	78	87	96	86	76	79	91	0411 *
1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	1	0412 *
1	1	1	0	2	2	1	1	0	0	0	0413 *
40 048	41 251	36 756	39 141	37 481	36 501	38 465	37 123	33 091	32 129	35 500	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 525	42 709	38 482	37 411	40 155	44562	40 203	41 452	37 550	39 989	44 187	0416 *
25	24	24	24	24	26	23	25	23	23	25	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹⁾						
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	686	689	689
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	110 034	110 292	110 392	110 961
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 080	15 055	15 464	14 491
* 0504	Entgelte ²⁾	Mill. EUR	307,3	318,5	312,0	301,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 164,3	3 025,0	3 180,6	2 871,3
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 965,1	1 878,7	2 013,5	1 817,3
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	421,4	422,7	430,6	381,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	42,2	38,4	33,9	34,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	735,6	685,3	702,7	638,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	895,3	883,7	918,2	803,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010=100	105,6	99,8	103,3	91,8
0512	davon aus dem Inland	2010=100	103,3	99,5	104,3	90,6
0513	aus dem Ausland	2010=100	108,1	99,7	101,8	92,4

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Energie- und Wasserversorgung						
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	103	120	120	120
* 0515	Beschäftigte ¹²⁾	Anzahl	7 493	7 676	7 624	7 679
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	946	977	991	901
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	28,7	29,7	28,9	26,9
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	767	721	687	700
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	699	656	620	629
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	230	215	145	127
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	53	54	58	57
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 248	2 248	2 249	2 249
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	656	625	619	638

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Engpassleistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
689	685	685	685	673	673	673	679	679	679	677	0501 *
111 426	110 962	110 903	110 560	109 635	109 655	109 623	109 762	109 900	109 911	109 722	0502 *
15 659	15 786	15 632	13 997	14 312	15 165	15 348	15 508	14 656	15 395	14 191	0503 *
305,4	332,3	373,3	328,5	311,0	307,3	332,4	319,8	329,9	332,3	315,3	0504 *
3 166,3	3 094,9	3 123,2	2 853,3	2 659,8	2 785,8	2 993,7	2 980,9	2 966,1	3 122,9	2 827,4	0505 *
1 933,6	1 857,3	1 883,4	1 573,5	1 652,6	1 672,9	1 836,2	1 831,9	1 853,2	1 926,7	1 748,5	0506
460,3	485,1	469,0	498,2	337,3	434,5	424,0	427,3	393,0	437,0	403,9	0507
43,9	46,3	41,0	31,1	36,9	40,1	41,9	52,8	47,8	44,5	28,2	0508
728,5	706,3	729,8	750,4	633,0	638,2	691,7	668,9	672,0	714,6	646,8	0509
921,4	896,5	879,0	877,5	796,5	845,7	895,7	889,3	895,0	934,6	836,9	0510 *
109,8	93,1	95,6	102,2	105,5	95,5	103,1	104,8	95,3	99,3	91,3	0511
98,5	92,2	98,2	105,9	108,7	93,3	98,5	100,2	94,3	96,9	91,4	0512
125,0	94,2	91,1	96,9	100,8	98,3	109,0	110,7	96,5	102,3	90,8	0513

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
120	120	120	119	120	120	120	119	119	119	119	0514 *
7 690	7 676	7 707	7 693	7 706	7 694	7 685	7 670	7 672	7 676	7 647	0515 *
1 017	1 029	1 033	882	961	1 028	1 014	1 050	936	1 038	907	0516 *
26,9	28,6	47,2	28,3	27,4	27,1	28,4	34,8	30,9	28,6	29,8	0517 *
646	865	698	638	835	743	847	636	568	577	777	0518 *
582	790	637	584	771	689	781	584	519	525	705	0519
129	239	256	268	367	335	348	270	216	195	188	0520
45	55	60	57	60	59	63	62	66	56	61	0521
2 249	2 248	2 248	2 248	2 249	2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	2 250	0522
581	724	584	541	667	582	668	507	456	469	664	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE						
Baugewerbe						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹⁾</i>						
0524	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	29 380	28 928	29 396	29 167
0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 053	3 053	3 618	3 352
0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	925	968	1 176	1 079
0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 192	1 219	1 405	1 313
0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	936	866	1 037	960
0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	61,8	63,1	68,9	64,8
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	273,2	262,4	325,0	281,7
0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	271,2	259,6	322,2	277,6
0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	70,4	63,1	94,0	57,7
0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	108,3	108,9	124,5	117,7
0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,5	87,6	103,7	102,2
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>						
0535	Betriebe	Anzahl	315	309	311	309
* 0536	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	16 124	15 793	16 019	15 894
* 0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 694	1 668	1 972	1 824
* 0538	davon Wohnungsbau	1 000 h	181	204	249	228
* 0539	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	809	806	923	859
* 0540	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	703	659	801	737
* 0541	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,2	40,6	44,2	41,6
0542	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	178,0	216,7	196,0
* 0543	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	175,3	176,6	215,3	193,9
* 0544	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	18,9	23,4	36,2	22,2
* 0545	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	78,3	80,1	92,1	86,5
* 0546	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	78,1	73,1	87,0	85,2
0547	Wertindex der Auftragseingänge	2010=100	105,0	103,6	114,3	118,4
0548	davon Hochbau	2010=100	103,6	104,0	127,2	90,8
0549	davon Wohnungsbau	2010=100	126,7	167,2	244,7	98,6
0550	gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	100,3	88,3	100,5	80,8
0551	öffentlicher Hochbau	2010=100	88,4	81,9	78,7	111,1
0552	Tiefbau	2010=100	105,9	103,4	106,2	135,7
0553	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010=100	129,8	113,5	92,9	144,0
0554	Straßenbau	2010=100	94,2	106,8	139,4	162,6
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>						
0555	Betriebe	Anzahl	253	265	-	-
* 0556	Tätige Personen ²⁾	Anzahl	10 199	10 510	-	-
* 0557	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 372	3 528	-	-
* 0558	Entgeltsumme	Mill. EUR	67,8	71,7	-	-
0559	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	284,6	299,0	-	-
* 0560	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	282,3	296,5	-	-

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
29 189	29 106	28 956	28 401	27 428	27 494	27 859	28 048	28 204	28 380	28 566	0524
3 620	3 514	3 391	2 501	1 596	2 413	2 867	3 353	3 172	3 467	3 234	0525
1 131	1 120	1 065	824	520	804	916	1 100	1 062	1 155	1 085	0526
1 401	1 349	1 329	1 038	725	1 039	1 181	1 324	1 225	1 315	1 226	0527
1 089	1 044	998	639	351	569	770	928	886	996	924	0528
66,5	65,7	71,7	64,2	52,3	52,3	58,9	62,7	66,0	68,7	66,2	0529
316,0	308,2	330,8	281,6	112,0	167,9	229,1	256,0	310,2	279,6	278,0	0530
312,8	305,2	327,7	277,6	110,6	166,3	225,8	252,9	306,6	276,7	274,0	0531
63,0	64,1	74,2	66,1	30,2	46,1	58,2	66,2	129,9	68,3	68,9	0532
131,3	129,7	140,2	127,2	48,7	77,4	100,8	115,4	106,6	118,1	115,7	0533
118,5	111,4	113,2	84,2	31,7	42,9	66,7	71,2	70,0	90,3	89,4	0534
308	305	304	304	320	319	318	318	317	316	315	0535
15 906	15 861	15 779	15 477	15 443	15 480	15 686	15 792	15 880	15 979	16 084	0536 *
1 988	1 921	1 863	1 345	874	1 327	1 613	1 875	1 768	1 933	1 801	0537 *
239	237	225	174	110	169	193	232	224	243	229	0538 *
921	890	880	686	494	716	820	922	852	914	852	0539 *
828	795	758	485	270	442	600	721	692	776	721	0540 *
42,7	42,2	46,0	41,2	34,4	34,4	38,8	41,3	43,5	45,2	43,6	0541 *
221,0	214,7	228,7	192,2	75,6	113,2	157,4	175,3	192,9	194,1	192,7	0542
219,3	213,1	227,0	190,1	74,9	112,4	155,6	173,6	191,0	192,6	190,5	0543 *
24,2	24,6	28,6	25,4	11,7	17,8	22,5	25,5	50,1	26,3	26,6	0544 *
96,2	96,0	103,7	94,2	36,5	58,4	76,3	87,6	81,3	89,5	87,4	0545 *
98,8	92,5	94,7	70,5	26,7	36,2	56,8	60,5	59,5	76,7	76,5	0546 *
117,0	91,3	96,1	92,7	78,1	85,5	126,9	103,8	105,9	153,8	121,9	0547
139,6	94,8	91,8	76,8	75,7	107,6	131,9	91,0	111,0	162,5	92,8	0548
252,6	162,0	158,6	115,4	86,9	115,4	191,4	133,2	182,6	243,3	122,7	0549
91,6	84,8	72,5	64,6	86,0	101,4	126,1	77,1	80,9	143,8	81,5	0550
156,1	52,1	75,6	70,3	34,4	117,1	85,4	85,6	120,6	129,6	93,0	0551
102,9	89,0	98,8	102,6	79,7	71,7	123,8	111,8	102,7	148,4	140,0	0552
109,6	85,8	144,5	126,4	150,5	84,9	161,7	110,4	100,6	166,6	163,9	0553
103,5	79,8	76,9	103,4	31,1	76,4	123,7	125,1	138,0	171,3	133,7	0554
265	-	-	265	-	-	259	-	-	257	-	0555
10 722	-	-	10 627	-	-	10 632	-	-	10 783	-	0556 *
3 662	-	-	3 558	-	-	3 392	-	-	3 632	-	0557 *
71,8	-	-	76,7	-	-	71,4	-	-	76,3	-	0558 *
301,0	-	-	368,8	-	-	246,0	-	-	297,2	-	0559
298,7	-	-	365,8	-	-	244,1	-	-	294,8	-	0560 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,0	98,1	98,6	99,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	112,5	101,1	103,9	102,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	102,1	99,6	99,4	100,0
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010=100	98,8	99,8	99,5	100,2
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	101,7	102,9	104,6	98,4
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,8	96,8	98,4	92,7
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010=100	100,3	99,2	97,8	99,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	105,9	114,1	117,3	102,1
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	103,7	110,8	113,8	99,1

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mix-Modell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

3) ohne Umsatzsteuer 4) einschließlich Handelsvermittlung 5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010=100	103,7	103,1	106,2	106,1
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010=100	103,4	96,6	101,3	106,3
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010=100	95,6	87,3	91,7	96,3

1) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

2) Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 TOURISMUS ^{1) 2)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 114	1 137	1 153	1 153
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ³⁾	Anzahl	66 437	67 607	73 867	73 974
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebot. Schlafgelegenheiten	%	30,8	31,0	36,9	37,7
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	251 208	261 938	336 198	341 399
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	19 335	21 742	44 011	34 705
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	619 439	634 069	844 090	862 592
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	43 542	45 960	92 095	73 827
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,4	2,5	2,5

1) Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) 2016 vorläufige Ergebnisse

3) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
98,7	98,0	97,6	96,9	93,6	93,6	94,3	94,7	94,8	95,7	...	0601 *
107,9	102,8	98,9	88,1	72,4	81,5	93,7	95,6	96,7	98,7	...	0602 *
107,8	104,3	99,7	91,3	77,3	88,4	100,8	102,7	101,6	101,0	...	0603 *
100,3	100,4	101,3	101,8	100,2	100,2	100,6	100,8	101,1	101,0	100,5	0604 *
100,9	106,6	106,2	120,6	93,3	97,5	108,4	108,6	106,8	107,2	102,9	0605 *
94,7	99,8	99,7	114,0	88,5	92,1	101,6	101,2	99,5	100,1	96,5	0606 *
100,4	100,7	100,6	100,2	99,6	99,6	99,7	99,8	99,8	98,6	...	0607 *
118,9	123,0	119,9	112,1	97,0	117,1	134,1	133,6	122,3	129,0	...	0608 *
115,3	119,3	116,2	108,6	93,7	113,1	129,3	128,6	117,6	123,9	...	0609 *

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
106,1	105,4	103,7	102,0	99,6	99,6	101,9	103,2	105,8	106,0	104,9	0701 *
107,4	104,0	93,2	107,0	79,8	80,7	90,7	96,0	107,4	105,2	100,5	0702 *
96,4	93,1	83,7	96,1	71,5	72,3	80,9	85,4	95,2	93,1	89,1	0703 *

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 159	1 151	1 144	1 143	1 136	1 133	1 133	1 132	1 133	1 128	1 131	0801
73 054	70 127	61 144	60 169	58 937	58 693	62 067	69 407	72 000	72 892	73 741	0802
34,8	35,3	27,1	26,1	21,2	25,2	28,5	28,6	36,7	34,3	37,1	0803
326 730	303 175	217 752	196 199	152 275	171 518	211 678	257 691	344 849	319 763	325 615	0804 *
26 714	19 436	17 118	12 129	10 985	13 357	15 499	20 208	26 505	27 122	39 624	0805 *
760 520	754 706	496 434	480 222	382 245	428 908	534 556	590 577	813 129	750 744	845 521	0806 *
55 136	43 683	38 591	29 669	22 476	25 380	31 227	43 235	55 122	57 327	80 768	0807 *
2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,3	2,4	2,3	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 VERKEHR					
	Straßenverkehrsunfälle ¹⁾					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	942	925	997	1 076
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	687	684	791	837
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	254	240	206	239
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	884	886	1 023	1 088
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	12	12	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	873	874	1 011	1 073
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	193	203	235	257
	Kraftfahrzeuge ³⁾					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 603	5 824	6 002	4 968
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	4 491	4 656	4 754	3 997
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	573	625	554	426
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	621	622	644	606
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	221	236	250	272
* 0913	Güterversand	1 000 t	399	386	394	334

1) 2016 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 249,6	1 277,2	1 324,8	1 168,0
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	134,8	133,1	138,3	122,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 093,3	1 071,5	1 110,5	983,9
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	50,9	47,4	52,7	44,1
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	140,5	144,7	142,1	138,4
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	901,9	879,4	915,7	801,4
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	383,5	379,0	388,5	356,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,4	500,4	527,3	444,8
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	983,6	982,8	1 004,4	904,0
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	874,5	876,6	886,5	798,5
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,0	20,6	24,3	16,8
* 1012	Amerika	Mill. EUR	86,8	126,6	143,2	105,7
* 1013	Asien	Mill. EUR	151,5	139,5	140,5	134,3
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	6,7	7,6	12,4	7,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
984	1 002	1 061	900	915	697	785	917	974	987	794	0901 *
711	757	733	608	513	472	544	681	761	784	636	0902 *
273	245	328	292	402	225	241	236	213	203	158	0903
915	973	942	786	666	621	711	894	1 033	997	837	0904
4	16	13	10	9	8	5	14	16	16	10	0905 *
911	957	929	776	657	613	706	880	1 017	981	827	0906 *
217	214	234	173	153	144	182	177	248	196	197	0907
5 864	5 973	5 773	5 749	4 287	5 359	7 336	7 131	6 550	7 559	5 629	0908 *
4 706	4 890	4 763	4 651	3 577	4 374	5 811	5 489	5 267	5 958	4 452	0909 *
688	656	686	700	459	513	706	744	640	819	520	0910 *
589	560	586	534	431	592	593	605	656	637	...	0911
259	256	256	222	193	253	238	233	258	230	...	0912 *
330	305	330	313	237	340	355	373	399	407	...	0913 *

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 310,4	1 330,8	1 309,4	1 137,0	1 120,4	1 188,0	1 254,7	1 274,2	1 270,4	1 332,1	1 253,0	1001 *
139,3	135,6	142,1	131,8	115,2	118,5	123,2	141,3	138,2	139,7	140,0	1002 *
1 093,0	1 116,5	1 090,9	940,6	941,8	1 000,2	1 058,7	1 061,7	1 065,3	1 119,7	1 047,6	1003 *
55,3	48,8	43,9	41,3	47,1	41,6	41,9	40,0	42,3	47,1	41,6	1004 *
135,6	149,9	151,3	125,9	130,5	140,9	155,1	145,1	157,6	156,7	164,9	1005 *
902,1	917,8	895,8	773,4	764,2	817,8	861,7	876,5	865,5	915,9	841,2	1006 *
385,6	383,0	359,1	327,1	354,3	356,9	368,4	396,7	388,0	407,8	381,2	1007 *
516,5	534,8	536,7	446,3	409,9	460,8	493,3	479,8	477,5	508,0	459,9	1008 *
1 011,4	1 017,0	1 020,1	851,7	883,0	946,3	990,5	993,9	1 000,1	1 027,9	975,2	1009 *
907,2	910,9	920,8	763,1	783,9	839,6	876,3	882,8	889,6	921,6	870,0	1010 *
21,3	22,8	20,4	17,9	15,2	19,6	16,8	22,8	19,8	24,0	25,2	1011 *
135,8	144,6	124,1	124,7	88,0	95,6	108,4	99,8	104,7	115,6	111,0	1012 *
132,1	133,9	140,1	138,4	130,6	122,0	134,2	153,2	141,0	160,2	137,1	1013 *
9,8	12,6	4,6	4,3	3,6	4,4	4,8	4,5	4,9	4,3	4,5	1014

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 336,9	1 340,1	1 450,4	1 226,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	97,3	102,9	100,5	114,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 203,6	1 155,8	1 266,0	1 039,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	422,1	319,4	400,1	235,5
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	142,2	128,1	141,0	136,6
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	639,3	708,2	724,9	667,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	203,5	210,2	209,3	247,2
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	435,8	498,1	515,6	420,6
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	1 118,1	1 061,2	1 136,3	987,4
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	667,6	698,9	733,9	669,0
* 1025	Afrika	Mill. EUR	5,6	9,5	58,3	7,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	26,7	24,8	24,6	28,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	186,2	244,4	231,2	202,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,2	0,1	0,1

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2015 und 2016 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	11 GEWERBEANZEIGEN ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 043	1 003	946	885
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	38	36	37
1103	Baugewerbe	Anzahl	116	114	104	87
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	336	313	278	278
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	29	25	26	24
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	21	17	14	8
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	501	495	488	451
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 168	1 144	1 009	995
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	45	42	44	42
1110	Baugewerbe	Anzahl	141	147	118	126
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	408	391	331	331
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	29	27	44
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	16	19	19	16
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	528	516	470	436

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

3) inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus dem I. Quartal 2016

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 307,9	1 451,6	1 498,5	1 113,2	1 099,8	1 244,0	1 186,9	1 160,3	1 193,2	1 275,9	1 313,0	1015 *
123,2	116,7	114,3	100,2	90,6	88,7	89,1	89,9	90,5	90,4	103,3	1016 *
1 097,9	1 248,0	1 299,3	937,3	914,5	1 046,7	989,7	963,8	1 000,4	1 072,4	1 104,7	1017 *
273,7	343,0	338,5	237,5	225,7	170,7	189,1	220,2	245,8	289,6	306,6	1018 *
135,7	131,5	120,2	90,7	102,9	142,5	131,3	119,9	125,8	107,2	121,5	1019 *
688,5	773,4	840,5	609,2	585,9	733,6	669,4	623,8	628,8	675,7	676,7	1020 *
207,1	216,1	202,5	194,4	178,7	212,6	227,9	213,4	212,7	213,8	242,1	1021 *
481,3	557,3	638,0	414,8	407,2	521,0	441,5	410,4	416,1	461,9	434,5	1022 *
1 073,8	1 123,4	1 057,9	914,9	875,9	945,9	969,0	989,2	993,6	1 063,5	1 117,4	1023 *
752,9	713,6	700,9	640,2	625,3	695,7	718,0	696,0	670,8	707,0	733,2	1024 *
3,0	5,2	5,9	4,2	4,6	4,2	36,9	8,3	14,4	4,9	11,1	1025 *
23,2	27,8	25,1	22,2	31,2	22,8	24,0	25,8	24,4	26,9	23,3	1026 *
207,9	294,8	409,4	171,6	187,3	270,6	156,5	136,8	160,6	180,0	160,9	1027 *
0,1	0,3	0,3	0,3	0,8	0,4	0,5	0,3	0,1	0,5	0,4	1028 *

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai ³⁾	Juni	Juli	
981	939	962	966	1 029	974	1 024	1 026	1 007	968	824	1101 *
41	33	39	51	40	39	38	47	31	30	34	1102
115	92	113	86	128	121	132	102	116	94	77	1103
302	268	295	327	321	309	333	358	304	315	277	1104
22	31	16	28	25	21	30	15	40	23	12	1105
17	14	24	24	23	26	17	18	12	17	11	1106
484	501	475	450	492	458	474	486	504	489	413	1107
1 028	974	1 109	1 606	1 315	1 111	1 141	975	1 075	1 015	847	1108 *
37	33	41	69	43	39	42	32	42	40	33	1109
128	146	170	204	163	112	128	159	159	116	94	1110
355	331	375	536	463	375	364	302	314	360	297	1111
31	17	28	45	30	28	27	19	21	27	21	1112
19	19	13	28	17	15	18	20	20	14	12	1113
458	428	482	724	599	542	562	443	519	458	390	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>12 INSOLVENZEN</u>					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	333	340	377	294
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	48	47	61	38
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	233	248	203
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	48	55	62	49
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹⁾ , Nachlässe	Anzahl	4	5	6	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	48,0	39,3	44,4	32,8

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr	
	<u>13 HANDWERK (zulassungspflichtig)</u>					
* 1301	Beschäftigte	30.09.09 =100	95,7	94,6	94,7	
* 1302	Umsatz	VjD 2009=100	100,2	100,7	99,4	

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	<u>14 PREISE</u>					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010=100	106,6	107,1	107,1	107,2
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010=100	102,8	103,6	103,7	103,8
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010=100	102,7	103,4	103,6	103,6
1404	darunter Haushaltsenergie	2010=100	118,4	112,4	111,2	110,8
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2010=100	107,4	109,0	-	-

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015 ²⁾	
					2. Vierteljahr	
	<u>15 FINANZEN</u> ¹⁾³⁾					
	<i>Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i>					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 430,8	5 727,6	1 535,4	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 454,6	5 599,2	1 337,3	

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

2) aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

3) Darstellung nach Bundessystematik

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				2016							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
347	300	382	375	259	364	345	359	309	433	305	1201 *
45	49	51	39	36	60	48	47	37	55	37	1202 *
240	190	264	277	182	249	236	245	220	285	204	1203 *
61	56	59	48	38	47	53	58	50	82	63	1204 *
1	5	8	11	3	8	8	9	2	11	1	1205 *
40,2	36,6	57,9	31,8	26,2	40,7	36,2	63,4	26,4	46,4	36,9	1206 *

2015				2016				Lfd. Nr.
3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Vierteljahr ¹⁾		2. Vierteljahr ¹⁾		
96,1		93,5		93,5		94,5		1301 *
106,6		114,1		83,6		103,8		1302 *

2015		2016									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
107,4	107,5	106,6	106,8	107,6	107,2	107,6	107,7	107,8	107,7	107,8	1401 *
104,3	104,3	104,8	104,8	105,0	104,9	104,9	104,9	104,9	105,1	105,1	1402
104,1	104,1	104,7	104,7	104,8	104,8	104,8	104,8	104,8	105,0	105,0	1403 *
110,5	108,8	105,8	104,7	105,4	105,0	105,5	106,3	105,8	105,1	105,1	1404
109,4	-	-	109,7	-	-	110,1	-	-	110,6	-	1405 *

2015 ²⁾				2016				Lfd. Nr.
3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		1. Vierteljahr		2. Vierteljahr		
1 317,8		1 787,0		1 242,2		1 468,2		1501
1 387,5		1 634,7		1 320,9		1 395,4		1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	16 VERDIENSTE				
	Verdienste ohne Sonderzahlungen				
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 744	2 900	2 897
* 1602	und zwar männlich	EUR	2 803	2 914	2 916
* 1603	weiblich	EUR	2 641	2 876	2 863
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	5 440	5 552	5 523
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 456	3 578	3 570
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 366	2 487	2 483
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 925	2 069	2 077
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 705	1 848	1 876
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 688	2 796	2 808
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 722	3 810	3 780
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 696	2 793	2 800
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 978	4 202	4 204
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 600	2 767	2 773
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 381	2 552	2 584
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 779	2 969	2 966
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 168	2 419	2 380
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 319	2 369	2 358
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 608	1 828	1 828
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	(3 375)	3 302	3 337
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 689	3 845	3 856
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 764)	3 227	3 207
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 141	3 193	3 179
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 897	2 094	2 107
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 382	3 478	3 474
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 071	4 392	4 406
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 091	3 160	3 131
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 033	2 935
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 545)	(2 691)	(2 692)
	Verdienste mit Sonderzahlungen				
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 914	3 081	3 064
1630	und zwar männlich	EUR	2 985	3 104	3 114
1631	weiblich	EUR	2 790	3 041	2 974
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 896	3 016	3 063
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 151	4 307	4 542
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 912	3 028	3 085
1635	Energieversorgung	EUR	4 495	4 690	4 804
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 780	2 980	2 933
1637	Baugewerbe	EUR	2 499	2 672	2 680
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 924	3 124	3 064
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 306	2 566	2 524
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 442	2 502	2 429
1641	Gastgewerbe	EUR	1 662	1 891	1 872
1642	Information und Kommunikation	EUR	(3 693)	3 571	(3 794)
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 326	4 434	4 603
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(2 989)	(3 562)	3 420
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	3 416	3 475	3 484
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 977	2 174	2 188
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 483	3 600	3 491
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 188	4 541	4 413
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 227	3 313	3 222
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	/	3 197	3 087
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 720)	(2 845)	(2 729)

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015		2016		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
2 916	2 943	2 957	2 989	1601 *
2 932	2 958	2 957	2 994	1602 *
2 887	2 915	2 958	2 980	1603 *
5 577	5 630	5 694	5 753	1604 *
3 598	3 615	3 626	3 658	1605 *
2 503	2 525	2 528	2 561	1606 *
2 088	2 106	2 097	2 156	1607 *
1 858	1 870	1 916	1 919	1608 *
2 817	2 841	2 847	2 896	1609 *
3 817	3 888	3 858	3 848	1610 *
2 797	2 831	2 849	2 880	1611 *
4 232	4 224	4 120	4 139	1612 *
2 770	2 794	2 842	2 768	1613 *
2 634	2 621	2 558	2 725	1614 *
2 981	3 009	3 027	3 048	1615 *
2 414	2 477	2 473	2 516	1616 *
2 374	2 396	2 358	2 382	1617 *
1 834	1 841	1 883	1 867	1618 *
3 332	3 313	3 345	(3 390)	1619 *
3 840	3 930	3 796	3 785	1620 *
(3 242)	3 270	(3 561)	(3 564)	1621 *
3 211	3 235	3 110	3 121	1622 *
2 118	2 151	2 116	2 159	1623 *
3 505	3 497	3 509	3 526	1624 *
4 430	4 402	4 286	4 342	1625 *
3 180	3 215	3 353	3 398	1626 *
3 081	3 117	2 954	2 886	1627 *
(2 683)	(2 748)	(2 727)	(2 728)	1628 *
2 980	3 355	3 047	3 169	1629
3 004	3 348	3 067	3 202	1630
2 936	3 367	3 012	3 108	1631
2 896	3 277	2 976	3 145	1632
3 918	4 927	3 935	4 631	1633
2 875	3 282	2 994	3 156	1634
4 316	5 426	4 185	4 802	1635
2 808	3 286	3 021	2 887	1636
2 722	2 849	2 631	2 818	1637
3 035	3 406	3 092	3 184	1638
2 483	2 729	2 543	2 716	1639
2 449	2 726	2 401	2 464	1640
1 866	2 002	1 908	1 899	1641
3 436	3 739	3 447	(3 789)	1642
4 064	5 245	(4 253)	(4 670)	1643
(3 539)	(4 039)	(3 605)	(3 960)	1644
3 323	3 712	3 303	3 433	1645
2 158	2 283	2 193	2 257	1646
3 505	3 968	3 509	3 543	1647
4 434	4 981	4 287	4 349	1648
3 233	3 629	3 437	3 522	1649
3 144	3 520	2 985	3 003	1650
(2 753)	(3 231)	(2 744)	(2 782)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2014
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
<u>NOCH 16 VERDIENSTE</u>					
<i>Index der Bruttonomatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1652	Bruttonomatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	117,3	114,8
1653	und zwar männlich	2010=100	111,9	116,9	114,6
1654	weiblich	2010=100	113,4	117,9	115,0
1655	Produzierendes Gewerbe	2010=100	112,4	118,3	114,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	112,7	119,9	119,5
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2010=100	113,0	117,8	114,7
1658	Energieversorgung	2010=100	105,1	111,8	106,0
1659	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	110,9	116,0	112,0
1660	Baugewerbe	2010=100	112,4	122,8	114,7
1661	Dienstleistungsbereich	2010=100	112,5	116,7	115,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	112,7	114,3	115,8
1663	Verkehr und Lagerei	2010=100	106,4	110,9	107,9
1664	Gastgewerbe	2010=100	101,1	114,9	102,0
1665	Information und Kommunikation	2010=100	112,8	114,3	114,3
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	93,3	107,7	95,5
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	111,0	117,4	120,7
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	117,0	122,5	119,7
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	112,2	115,2	113,8
1671	Erziehung und Unterricht	2010=100	121,7	124,7	122,4
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	107,0	113,0	109,4
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	116,0	116,0	118,5
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	140,4	148,4	143,0
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2010=100	111,1	115,9	113,0
1676	und zwar männlich	2010=100	111,3	116,3	113,5
1677	weiblich	2010=100	110,7	115,2	112,1
1678	Produzierendes Gewerbe	2010=100	111,8	117,7	113,1
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2010=100	115,6	123,3	122,6
1680	erarbeitendes Gewerbe	2010=100	111,9	117,1	113,2
1681	Energieversorgung	2010=100	104,6	111,4	105,4
1682	Wasserversorgung ³⁾	2010=100	112,0	118,2	112,7
1683	Baugewerbe	2010=100	112,3	120,5	112,9
1684	Dienstleistungsbereich	2010=100	110,7	114,9	112,9
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2010=100	113,0	114,2	115,8
1686	Verkehr und Lagerei	2010=100	108,4	113,2	109,5
1687	Gastgewerbe	2010=100	101,8	116,7	103,2
1688	Information und Kommunikation	2010=100	112,9	114,3	114,6
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2010=100	111,7	114,1	112,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2010=100	91,1	107,1	93,0
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	2010=100	110,7	117,2	119,9
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2010=100	114,4	119,7	116,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2010=100	110,6	113,5	112,2
1694	Erziehung und Unterricht	2010=100	111,8	114,6	112,5
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2010=100	106,9	113,3	108,9
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2010=100	114,8	114,0	116,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2010=100	138,8	147,1	141,2

1) Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist ab dem I. Quartal 2013 die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
115,6	117,1	118,0	118,6	1652
115,0	116,8	117,8	118,4	1653
116,5	117,7	118,3	118,9	1654
115,4	118,8	119,3	120,3	1655
118,8	118,9	119,3	122,6	1656
115,6	118,1	118,2	119,6	1657
110,6	112,8	111,6	111,9	1658
115,2	115,9	116,5	116,9	1659
114,9	123,8	126,9	125,9	1660
115,7	116,3	117,4	117,7	1661
113,1	112,3	114,5	116,7	1662
110,0	110,2	111,4	112,0	1663
113,4	115,8	114,6	115,9	1664
112,6	114,5	114,5	115,7	1665
114,2	114,1	113,1	115,3	1666
105,0	106,3	109,1	111,0	1667
120,5	115,6	118,2	116,7	1668
118,9	123,3	123,8	124,8	1669
113,8	115,1	116,1	115,8	1670
122,8	125,2	125,5	125,3	1671
112,0	112,5	113,4	114,1	1672
115,0	114,7	117,6	117,3	1673
147,6	147,3	148,7	150,2	1674
114,9	115,7	116,1	117,0	1675
115,5	116,1	116,5	117,6	1676
113,9	115,0	115,5	116,0	1677
116,5	118,1	117,6	119,0	1678
122,1	122,3	122,7	126,0	1679
115,6	117,7	117,1	118,5	1680
110,2	112,4	111,0	111,5	1681
118,1	118,0	118,2	118,6	1682
119,9	120,5	120,4	121,6	1683
114,1	114,5	115,3	116,0	1684
113,6	112,3	114,2	116,0	1685
113,0	112,6	113,4	114,0	1686
115,4	117,6	116,9	117,3	1687
112,6	114,6	114,4	115,3	1688
114,1	114,2	113,4	115,4	1689
104,6	105,6	108,0	110,6	1690
121,3	114,5	116,0	118,8	1691
117,4	120,6	120,3	121,2	1692
112,1	113,5	114,4	114,2	1693
112,8	115,0	115,4	115,2	1694
112,1	113,1	113,8	114,5	1695
113,1	113,0	115,3	114,9	1696
146,7	146,3	147,1	148,7	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2014	2015	2015	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>17 SOZIALES</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	281 580	267 766	271 813	269 995
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	140 456	133 017	134 858	134 094
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	205 298	192 993	196 537	194 932
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 841	59 051	59 771	59 725
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 551	57 108	57 816	57 804

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2015						2016					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
267 737	265 826	262 989	260 866	258 803	257 908	258 042	260 857	260 744	259 418	258 671	1701 *
133 059	132 244	130 870	129 722	128 531	127 762	127 468	128 350	127 869	127 055	126 624	1702 *
192 986	191 280	188 794	187 080	185 548	184 912	185 199	187 407	187 576	186 691	186 004	1703 *
59 475	58 806	57 851	58 074	57 539	57 384	56 829	57 276	57 480	57 247	57 432	1704 *
57 606	56 963	56 015	56 253	55 716	55 566	55 038	55 472	55 675	55 469	55 667	1705 *

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	40 311	42 608	79 521	3 398
Halle (Saale), Stadt	236 991	114 581	122 410	220 144	16 847
Magdeburg, Stadt	235 723	115 810	119 913	220 963	14 760
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	43 104	43 060	83 299	2 865
Anhalt-Bitterfeld	164 817	80 940	83 877	159 613	5 204
Börde	173 473	86 819	86 654	168 806	4 667
Burgenlandkreis	184 081	91 276	92 805	176 614	7 467
Harz	221 366	109 026	112 340	213 711	7 655
Jerichower Land	91 693	45 870	45 823	88 810	2 883
Mansfeld-Südharz	141 408	69 831	71 577	137 836	3 572
Saalekreis	186 431	92 339	94 092	181 038	5 393
Salzlandkreis	196 695	96 161	100 534	191 088	5 607
Stendal	115 262	57 194	58 068	111 280	3 982
Wittenberg	128 447	63 427	65 020	124 847	3 600
Sachsen-Anhalt	2 245 470	1 106 689	1 138 781	2 157 570	87 900

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gegenüber dem ursprünglich geplanten Veröffentlichungsterminen (für I. Quartal 2016: Ende Juli 2016 für die Bewegungsstatistiken bzw. Mitte August für die Bevölkerungszahlen) gerechnet werden. Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Dezember 2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	52	105	276	226
Halle (Saale), Stadt	157	250	2 492	1 183
Magdeburg, Stadt	161	256	958	723
Altmarkkreis Salzwedel	62	79	406	235
Anhalt-Bitterfeld	86	207	493	410
Börde	103	183	628	360
Burgenlandkreis	114	254	587	488
Harz	104	283	2 498	2 773
Jerichower Land	51	99	381	187
Mansfeld-Südharz	84	182	338	255
Saalekreis	124	214	634	567
Salzlandkreis	109	252	707	383
Stendal	60	129	634	336
Wittenberg	59	158	412	360
Sachsen-Anhalt	1 326	2 651	11 444	8 486

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gegenüber dem ursprünglich geplanten Veröffentlichungsterminen (für I. Quartal 2016: Ende Juli 2016 für die Bewegungsstatistiken bzw. Mitte August für die Bevölkerungszahlen) gerechnet werden. Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Kreisfreie Stadt Landkreis	Lebend- geborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
Land	Personen			
Dessau-Roßlau, Stadt	590	1 287	3 653	3 105
Halle (Saale), Stadt	2 211	3 092	16 604	11 361
Magdeburg, Stadt	2 198	2 919	14 531	10 509
Altmarkkreis Salzwedel	719	1 150	3 456	2 942
Anhalt-Bitterfeld	1 211	2 548	6 325	5 279
Börde	1 405	2 291	6 536	5 029
Burgenlandkreis	1 407	2 815	7 533	6 107
Harz	1 574	3 474	28 835	25 146
Jerichower Land	699	1 306	4 134	3 190
Mansfeld-Südharz	942	2 184	4 253	3 668
Saalekreis	1 373	2 521	7 580	6 529
Salzlandkreis	1 388	3 157	7 152	5 467
Stendal	824	1 673	4 897	3 485
Wittenberg	874	1 952	4 703	3 918
Sachsen-Anhalt	17 415	32 369	120 192	95 735

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich

Derzeit muss für die Berichtsmonate ab 2016 in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit Verzögerungen von mindestens acht Monaten gegenüber dem ursprünglich geplanten Veröffentlichungsterminen (für I. Quartal 2016: Ende Juli 2016 für die Bewegungsstatistiken bzw. Mitte August für die Bevölkerungszahlen) gerechnet werden. Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

August 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	4 044	2 189	1 855	291	997
Halle (Saale), Stadt	12 467	7 023	5 444	1 109	2 283
Magdeburg, Stadt	12 648	6 994	5 654	1 406	2 335
Altmarkkreis Salzwedel	3 607	1 935	1 672	310	858
Anhalt-Bitterfeld	7 817	4 056	3 761	571	2 009
Börde	6 505	3 564	2 941	625	1 574
Burgenlandkreis	8 820	4 661	4 159	751	2 168
Harz	7 280	3 857	3 423	550	1 625
Jerichower Land	4 133	2 179	1 954	337	1 137
Mansfeld-Südharz	8 208	4 261	3 947	651	2 201
Saalekreis	8 003	4 284	3 719	672	1 778
Salzlandkreis	9 807	5 159	4 648	500	2 254
Stendal	6 348	3 264	3 084	527	1 366
Wittenberg	5 960	3 117	2 843	529	1 539
Sachsen-Anhalt	105 647	56 543	49 104	8 829	24 124

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

August 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	10,6	9,8	10,2	9,3	11,5
Halle (Saale), Stadt	11,7	10,8	11,7	9,8	10,9
Magdeburg, Stadt	11,2	10,4	10,9	9,8	13,9
Altmarkkreis Salzwedel	8,4	7,7	7,7	7,8	9,8
Anhalt-Bitterfeld	10,0	9,2	9,0	9,5	10,7
Börde	7,4	6,8	7,0	6,6	10,7
Burgenlandkreis	10,1	9,4	9,2	9,5	12,1
Harz	7,1	6,6	6,7	6,5	7,7
Jerichower Land	9,4	8,6	8,6	8,6	12,3
Mansfeld-Südharz	12,8	11,8	11,4	12,2	14,7
Saalekreis	8,6	8,0	8,1	7,9	10,8
Salzlandkreis	10,8	10,0	9,9	10,1	8,2
Stendal	11,9	10,9	10,6	11,3	14,7
Wittenberg	9,8	9,0	8,9	9,0	12,4
Sachsen-Anhalt	9,9	9,2	9,3	9,1	11,3

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	17	11	16	4 300
Halle (Saale), Stadt	20	36	37	4 520
Magdeburg, Stadt	38	63	64	7 545
Altmarkkreis Salzwedel	76	7	12	8 533
Anhalt-Bitterfeld	15	13	18	2 529
Börde	27	30	36	4 812
Burgenlandkreis	28	33	26	4 471
Harz	33	107	89	15 957
Jerichower Land	24	9	23	3 025
Mansfeld-Südharz	25	14	19	4 213
Saalekreis	39	60	58	11 486
Salzlandkreis	46	-34	-6	14 059
Stendal	22	29	33	8 533
Wittenberg	25	18	25	4 839
Sachsen-Anhalt	435	396	447	98 822

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen ¹⁾	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	7	7	1 466	1	-	13	1 510
Halle (Saale), Stadt	15	36	4 325	2	-	2	30
Magdeburg, Stadt	29	57	6 533	2	-	3	362
Altmarkkreis Salzwedel	5	5	1 028	66	-	82	7 185
Anhalt-Bitterfeld	7	9	1 242	2	-	13	506
Börde	19	30	4 680	1	-	1	39
Burgenlandkreis	11	29	2 706	4	-	39	880
Harz	15	105	14 431	3	-	8	464
Jerichower Land	6	6	1 160	4	-	19	1 142
Mansfeld-Südharz	9	9	1 295	5	1	16	1 964
Saalekreis	26	29	6 304	3	-	63	3 689
Salzlandkreis	12	12	1 908	6	-	26	2 724
Stendal	8	8	1 356	6	3	90	5 465
Wittenberg	7	12	2 995	5	-	11	326
Sachsen-Anhalt	176	354	51 429	110	4	385	26 286

1) einschließlich sonstige Wohneinheiten

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ²⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 612	602	15 532	51 162	10 108
Halle (Saale), Stadt	24	3 419	462	10 195	42 964	15 353
Magdeburg, Stadt	38	6 647	833	18 361	90 769	35 172
Altmarkkreis Salzwedel	27	4 187	512	12 258	62 821	15 704
Anhalt-Bitterfeld	76	12 080	1 601	34 125	275 475	77 881
Börde	67	13 241	1 647	38 820	274 989	89 000
Burgenlandkreis	58	9 071	1 126	27 375	360 575	59 765
Harz	81	11 864	1 528	34 182	178 811	59 394
Jerichower Land	34	3 823	518	9 550	74 397	16 634
Mansfeld-Südharz	37	6 806	915	16 777	163 706	81 522
Saalekreis	69	10 749	1 432	35 880	692 398	168 773
Salzlandkreis	75	11 834	1 574	33 086	289 234	121 245
Stendal	21	4 141	505	10 203	89 662	31 408
Wittenberg	46	7 248	937	18 943	180 440	54 948
Sachsen-Anhalt	677	109 722	14 191	315 288	2 827 402	836 907

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

2) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte ¹⁾²⁾ insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	179	25	692
Halle (Saale), Stadt	10	1 492	167	7 279
Magdeburg, Stadt	8	1 194	140	4 707
Altmarkkreis Salzwedel	7	207	26	914
Anhalt-Bitterfeld	15	474	58	1 742
Börde	8	343	34	1 234
Burgenlandkreis	7	287	39	949
Harz	10	500	52	1 805
Jerichower Land	6	183	22	681
Mansfeld-Südharz	8	418	54	1 332
Saalekreis	15	1 327	164	4 882
Salzlandkreis	12	620	75	2 257
Stendal	3	161	20	547
Wittenberg	5	262	30	806
Sachsen-Anhalt	119	7 647	907	29 826

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe ¹⁾	Tätige ²⁾ Personen	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	509	1 244	54	5 022
Halle (Saale), Stadt	20	1 433	4 285	156	20 362
Magdeburg, Stadt	30	1 682	4 493	192	20 880
Altmarkkreis Salzwedel	15	565	1 244	61	6 965
Anhalt-Bitterfeld	21	704	1 702	84	7 430
Börde	17	587	1 342	67	9 080
Burgenlandkreis	29	1 392	4 107	164	15 001
Harz	31	1 350	3 698	146	12 992
Jerichower Land	19	1 602	4 699	181	21 168
Mansfeld-Südharz	17	1 130	2 938	125	7 846
Saalekreis	37	1 723	4 767	194	18 780
Salzlandkreis	25	1 282	3 447	139	17 063
Stendal	22	1 182	3 363	133	17 829
Wittenberg	23	943	2 265	106	12 272
Sachsen-Anhalt	315	16 084	43 593	1 801	192 690

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

2) einschließlich der tätigen Inhaber

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen ¹⁾ nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	26	24	31	27
Halle (Saale), Stadt	99	86	105	87
Magdeburg, Stadt	131	122	123	103
Altmarkkreis Salzwedel	19	14	27	23
Anhalt-Bitterfeld	65	54	47	42
Börde	47	38	54	40
Burgenlandkreis	68	56	58	51
Harz	71	59	82	75
Jerichower Land	35	29	40	35
Mansfeld-Südharz	47	35	56	46
Saalekreis	81	65	74	60
Salzlandkreis	56	47	64	58
Stendal	29	26	24	22
Wittenberg	50	41	62	50
Sachsen-Anhalt	824	696	847	719

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	50	45	5	-	10	25	34 455
Halle (Saale), Stadt	281	264	16	1	28	204	15 459
Magdeburg, Stadt	261	244	13	4	38	169	22 328
Altmarkkreis Salzwedel	82	78	3	1	16	52	10 640
Anhalt-Bitterfeld	158	143	14	1	25	104	31 037
Börde	168	159	7	2	19	119	16 806
Burgenlandkreis	124	107	17	-	24	65	21 930
Harz	295	279	13	3	29	221	22 209
Jerichower Land	126	115	11	-	28	74	11 808
Mansfeld-Südharz	175	161	12	2	18	132	17 485
Saalekreis	175	165	7	3	19	116	18 249
Salzlandkreis	243	229	14	-	29	178	23 889
Stendal	97	93	4	-	14	70	8 990
Wittenberg	139	120	14	5	23	92	20 858
Sachsen-Anhalt	2 374	2 202	150	22	320	1 621	276 143

Notizen

Veröffentlichungen¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2016 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 09/16	5,50
3 C 3 01	C III - j/16	Viehbestände - Rinder und Schweine - Stand: 3. Mai 2016	2,00
3 C 3 09	C III - j/16	Viehbestände - Schweine - Stand: 3. Mai 2016 - Endgültige Ergebnisse -	1,50
3 G 4 01	G IV - m-4/16	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2016; Januar bis April 2016; Winterhalbjahr 2015/16 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 G 4 02	G IV - m-12/15	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - Dezember 2015 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 G 4 02	G IV - m-1/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - Januar 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 G 4 02	G IV - m-2/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - Februar 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 G 4 02	G IV - m-3/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - März 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 G 4 02	G IV - m-4/16	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe - April 2016 - Vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 1 05	H I - vj-1/16	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - I. Quartal 2016 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-1/16	Binnenschifffahrt - Januar 2016 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-2/16	Binnenschifffahrt - Februar 2016 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-3/16	Binnenschifffahrt - März 2016 -	4,00
3 K 3 01	K III - 2j/15	Schwerbehinderte - Stand: 31.12.2015 -	2,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen